

Paragrana

Internationale Zeitschrift
für
Historische Anthropologie

1992 – 2002
Katalog und Register

vorge stellt von
Benjamin Jörissen

Akademie Verlag

ISSN 0938-0116 Paragrana, Katalog 1992-2002

1992 – 2002
Katalog und Register

PARAGRANA: Als „Kern“ bezeichnet man seit alters auch die Mitte eines Gedankens, als „Körnchen“ auch die Beigabe, die eine Aussage scharf macht wie den Pfeffer oder feierlich wie den Weihrauch oder die sie witzig einschänkt, wie das Salz es tut. Das lateinische Wort für beides, *granum*, war für Paracelsus zugleich die Bezeichnung für ein Mineral- oder Erzkörnchen geblieben, das die Natur hergibt, damit der Mensch es zu seiner Heilung oder Läuterung verwende. Aber weil wiederholter Zusatz eines solchen Körnchens Gedanken und Aussagen verfälscht, wie zuviel Einnahme die Arznei zum Gift verdirbt, musste *para*, das griechische Wort für „neben“, mit *granum* verschmolzen werden, um aufzuweisen, wie eine Substanz beschaffen ist, die nur richtig gebraucht werden kann. So überschrieb Paracelsus seine grundsätzlichsste Rechtfertigungsschrift: „Das Buch Paragranum“.

PARAGRANA: Kleine Gedankenkörnchen, die neben gewohnten Saaten liegen, soll diese Zeitschrift auflesen und wieder ausstreuen. Denn Schreiber, Herausgeber und Leser wollen vorsorgen, dass die bisherigen Begriffe, Bilder und Perspektiven, in denen der Mensch nach seiner Geschichte und sich selbst, nach seinem Selbst als Kern aller Geschichte zu fragen pflegte, nicht zu viele Antworten vorprägen, die Wiederholungen sind. Wir möchten an begangenen Wegen vorbei eine Richtung finden, die nach rückwärts zu mehr Klarheit führt, wie sehr sich der Mensch verändert hat und wie nicht, und die nach vorwärts ahnen lässt, wie anders er sich innerlich und äußerlich orientieren muss, wenn er weiter eine Geschichte haben soll.

Paragrana

Internationale Zeitschrift
für
Historische Anthropologie

herausgegeben im
Interdisziplinären Zentrum für Historische Anthropologie
Freie Universität Berlin

Sonderband – Katalog 1992-2002

von

Gunter Gebauer, Dietmar Kamper †, Ingrid Kasten,
Dieter Lenzen, Gert Mattenklott, Alexander Schuller,
Jürgen Trabant, Konrad Wünsche,
Christoph Wulf (geschäftsführender Herausgeber)

vorgestellt von

Benjamin Jörissen

Paragrana ist eine internationale transdisziplinäre Zeitschrift für Historische Anthropologie, die im Interdisziplinären Zentrum für Historische Anthropologie herausgegeben wird. Geschäftsführender Herausgeber: Prof. Dr. Christoph Wulf (Freie Universität Berlin)

Historische Anthropologie bezeichnet Bemühungen, nach dem Ende der Verbindlichkeit einer abstrakten anthropologischen Norm weiterhin Phänomene und Strukturen des Menschlichen im Spannungsfeld zwischen Geschichte, Humanwissenschaft und Anthropologie-Kritik zu erforschen und für neuartige paradigmatische Fragestellungen fruchtbar zu machen.

Interessenten: Human- und Sozialwissenschaftler, Historiker, Philosophen, Kultur-, Literatur- und Kunstwissenschaftler, interessierte Laien

Internet: <http://para.akademie-verlag.de>

Erscheinungsweise: 1 Band pro Jahr (2 Hefte jährlich); Format 170x240mm

Jahresbezugspreis: Inland 32€; Ausland 35€

Einzelheftpreis: 20€ (jeweils zuzüglich Versandkosten)

Publikationssprachen: Deutsch, Englisch, Französisch

Bezugsmöglichkeiten:

Bestellungen unter o.a. Internet-Adresse oder:

R. Oldenbourg Verlag, Zeitschriftenservice

Postfach 80 13 60, D-81613 München

Tel.: 0049 (0)89 / 45051-229/399; Fax: 0049 (0)89 / 45051-333

Text, Layout und Satz dieses Kataloges: Benjamin Jörissen, Berlin

Internationale Zeitschrift für Historische Anthropologie

Paragrana

1992 – 2002 · Die Titel der Hefte

- Band 1 (1992) Heft 1 *Miniatur*
- Band 2 (1993) Heft 1-2 *Das Ohr als Erkenntnisorgan*
- Band 3 (1994) Heft 1 *Does Culture matter?*
- Band 3 (1994) Heft 2 *Europa. Raumschiff oder Zeitenfloß*
- Band 4 (1995) Heft 1 *Aisthesis*
- Band 4 (1995) Heft 2 *Mimesis - Poiesis - Autopoiesis*
- Band 5 (1996) Heft 1 *Die Elemente in der Kunst*
- Band 5 (1996) Heft 2 *Leben als Arbeit?*
- Band 6 (1997) Heft 1 *Selbstfremdheit*
- Band 6 (1997) Heft 2 *Der Mann*
- Band 7 (1998) Heft 1 *Kulturen des Performativen*
- Band 7 (1998) Heft 2 *Jenseits*
- Band 8 (1999) Heft 1 *Askese*
- Band 8 (1999) Heft 2 *Idiosynkrasien*
- Band 9 (2000) Heft 1 *Metaphern des Unmöglichen*
- Band 9 (2000) Heft 2 *Inszenierungen des Erinnerens*
- Band 10 (2001) Heft 1 *Theorien des Performativen*
- Band 10 (2001) Heft 2 *Horizontverschiebung. Umzug ins Offene?*
- Band 11 (2002) Heft 1 *[(v)er]SPIEL[en]. Felder – Figuren – Regeln*
- Band 11 (2002) Heft 2 *Kants Anthropologie*

Katalog

Bd. 1 (1992) H. 1 – Bd. 11 (2002) H. 2

Band 1 · 1992 · Heft 1

Paragrana

Miniatur

Das Wort Miniatur, darauf weist Jürgen Trabant im vorliegenden Band hin, entstammt nicht etwa dem lateinischen Wort *minimus*, sondern vielmehr der Metall-Legierung *minium* – Mennige oder auch Zinnober. Mit der *minium* genannten roten Farbe wurden in mittelalterlichen Handschriften Überschriften und Initialen ausgeschmückt (bevor man zu einer vielfarbigem Darstellung überging). Mit dem Ende der Skriptorien wurde aus der inzwischen so genannten *miniatura* eine Malkunst der kleinen Formate, und die nun gegebene volksetymologische Nähe zum Kleinen, genauer: zum Zarten, Niedlichen, Graziösen (*mignon*) ließ die Legierung schließlich ganz andere symbolische Verbindungen eingehen.

Die Miniatur wird mit diesem Band im ganzen Spektrum ihrer mimetischen Beziehung zu einem 'Original' sichtbar. Sie bewegt sich damit stets im Spannungsfeld von Imaginärem und Wirklichem, ohne dass sie sich auf eine dieser Seiten festlegen ließe. Miniaturen begleiten uns als veritable Kunstwerke (Netsuke), aber auch als beschauliche Weltflucht und verharmloste Welt im Kleinen (Idyllen), als manifeste (Euro-Disney) oder virtuelle Hyperrealität (auf den Bildschirmen). Gerade noch sagt man ihr nach, dass sie sich in der Miniatur der Miniatur, den Mikroprozessoren mit ihren Nanostrukturen jeder 'Lebensgröße' entziehe – schon lebt sie im Fraktal wieder auf, im Winzigen, das das Ganze enthält; schließlich im Denken des Kleinsten – als *Paragranum*.

Herausgegeben von Christoph Wulf

- CLAUS-DIETER RATH: *Das Theater mit dem Kleinen*
- PIETRO BELLASI: *Lilliput und Brobdingnag. Metaphern des miniaturisierenden und megalisierenden Imaginären*
- ALEXANDER SCHULLER: *Die wilde Stille. Zur Ästhetik der Netsuke*
- ALEXANDER DEMANDT: *Die Welt als Uhr*
- JÜRGEN TRABANT: *Die Wahrheit der Miniatur: Zinnober (HgS)*
- HANS-DIETER BAHR: *Eine geringfügige Schrift*
- DIETMAR KAMPER: *Idol und Idylle. Acht Miniaturen über Macht und Ohnmacht der Phantasie*
- CHRISTOPH WULF: *Euro-Disney*
- DIETER LENZEN: *Nachbildung des künftigen Vorbildes: Modelleisenbahnen*
- BRUNHILDE WEHINGER: *Intellektuelle Biographien en miniature*
- KLAUS PETER MÜLLER: *Über die kleinen Bruchstücke des Alfred Polgar*
- YVONNE EHRENSPECK: *Mikrologie, Mythos und Melusine*
- MARIE-ANNE BERR: *Zeichen*
- JEAN BAUDRILLARD: *Das System der Objekte*
- BERNHARD VIEF: *Die Bits als Elementarzeichen. Vereinfachung, die im Zweifachen endet*
- FRIEDRICH KITTLER: *Protected Mode*
- REINHARD BÖRNER: *Fraktale – ein unendlicher Miniaturkosmos*

Band 2 · 1993 · Heft 1-2

Paragrana

Das Ohr als Erkenntnisorgan

Seit Platons Höhlengleichnis folgt das Erkennen Modellen, die sich einer visuellen Metaphorik verdanken. Die europäische Neuzeit, seh-technologisch gerüstet durch die Technik der Zentralperspektive einerseits und die Trennung von betrachtendem Geist und betrachteter Welt andererseits, verstärkt die repräsentationalistische Prädominanz des Auges als einziger Instanz der Rationalität, indem sie nach dem Modell des „Tableaus“ (Foucault) die Welt mit Taxinomien und Systemen der Mathesis überzieht. Auch Jahrhunderte nach dieser Zeit versteht man unter Erkenntnis überwiegend die Fähigkeit zur identifizierenden Erfassung und ‚Abbildung‘ von Gegenständen und Sachverhalten; selbst der Niedergang realistischer Erkenntnistheorien konnte dieser Festschreibung nichts anhaben – die Vorherrschaft des visuellen Erkenntnismodells blieb; lieber gab man das Gesehene auf und verstand unter Erkenntnis das bloße Sehen selbst, bzw. das Sehen dieses Sehens („Konstruktion“).

Das Sehen trennt, das Hören verbindet. Es hätte sicher einschneidende Folgen für die abendländische Kultur gehabt, hätte das Modell des „Hörens auf die Welt“ als erkenntnistheoretische Grundhaltung Erfolg gehabt. Das Gehörte nämlich ist ein Lebendiges, mit einer Stimme, einem Inneren, einer Seele. Je auf ihre Weise verschaffen die Beiträge diese Bandes dieser Erkenntnis Gehör.

Herausgegeben von Christoph Wulf, Dietmar Kamper und Jürgen Trabant

- CHRISTOPH WULF: *Das mimetische Ohr*
- KARL-JOSEF PAZZINI: „Wer nicht hören will, muß fühlen“. *Einige Diskussionsbeiträge zum Hören in der Psychoanalyse und der Pädagogik*
- MANFRED MIXNER: *Der Aufstand des Ohrs*
- WOLFGANG KAEMPFER: *Die Zeit der Malerei und der Raum der Musik. Zur Frage des Funktionentauschs von Auge und Ohr*
- DORIS SCHUHMACHER-CHILLA: *Wenn das Auge das Ohr übermannt. Erleben im künstlerischen Prozeß*
- MANFRED MOSER: *Vier Hörspiele*
- JÜRGEN TRABANT: *Der akroamatische Leibniz: Hören und Konspirieren*
- MICHAEL WIMMER: *Zur Anatomie des „dritten“ Ohrs*
- WOLFGANG WELSCH: *Auf dem Weg zu einer Kultur des Hörens?*
- THOMAS H. MACHO: *Die Kunst der Pause. Eine musikontologische Meditation*
- DIETMAR KAMPER: *Nach dem Schweigen: Hören. Das Ohr als Horizont der Bestimmung*
- KLAUS MOLLENHAUER: *Ich höre. Höre ich mich? Versuch einer musik-ästhetischen Selbstreflexion*
- MAX-PETER BAUMANN: *Vom Hören, was man weiß und vom Wissen, das man hört*
- MARIE-ANNE LESCOURRET: *Wenn das Auge zuhört. musica impura 3*
- RICHARD SHUSTERMAN: *Form and Funk. Die ästhetische Herausforderung durch die populäre Kultur*

Band 3 · 1994 · Heft 1

Paragrana

Does Culture matter?

Seit den späten 80er Jahren ist eine anhaltende Renaissance von „Kultur“ zu registrieren. Die „Kulturalisierung der Gesellschaft“ (Ch. Wulf) fand auf verschiedensten Ebenen statt: in der Sprache, wo von der Beziehungskultur bis zur Unternehmenskultur, von der Stadtteilkultur über die Esskultur bis hin zur Körperkultur buchstäblich alles zur „Kultur“ wurde; in der zunehmenden Selbstthematization von Kultur, von der öffentlichen Diskussion bis in die Parteiprogramme hinein; in der vermehrten Inszenierung kultureller Ereignisse (Festivals, Musik-, Kunst-, Theaterwochen); und selbstverständlich in der Suche multikultureller Lebensformen angesichts des zunehmenden Bewusstseins interkultureller Problemlagen.

Die Situation angesichts dieser Bindestrich-Kulturen ist ausgesprochen unübersichtlich. Der vorliegende Band lotet Brauchbarkeit und Grenzen von Kulturbegriffen neu aus: Wie lassen sich kulturelle Entstehungsprozesse beschreiben? Lässt sich der Kulturbegriff dem Begriff der Zivilisation heutzutage noch sinnvoll entgegensetzen? Ist Kultur tatsächlich ein Prinzip der Vergemeinschaftung, wie gemeinhin angenommen wird, oder entzweit sie ihre Mitglieder vielmehr? Lässt sich im Zustand der „Transkulturalität“ (W. Welsch) überhaupt noch von Kultur sprechen, und wie verändert sich dieser Begriff angesichts der pluralistischen Fragmentarisierung von Kultur?

Herausgegeben von Christoph Wulf und Klaus Eder

- SIGRID WEIGEL: *Aby Warburgs „Schlangenritual“*
- MARC LE BOT: *L'art du peintre et la médiatisation culturelle*
- MARIE-ANNE BERR: *Technologie und postmoderne Ästhetik*
- STEPHAN STING: *Namenschreiben und Schriftkultur*
- REMO BODEI: *Mitgeteilte Leidenschaften*
- GERBURG TREUSCH-DIETER: *Schuld und Erziehung*
- JEAN BAUDRILLARD: *Überleben und Unsterblichkeit*
- MICHEL MAFFESOLI: *Généalogie de la culture*
- JACQUES LE RIDER: *Kultur contre civilisation: histoire et actualité
d'une opposition franco-allemande*
- TULLIO MARANHAO: *The Public as Subject, as Sphere, and Face*
- KLAUS EDER: *Das Paradox der „Kultur“. Jenseits einer Konsensus-
theorie der Kultur*
- HERMANN SCHWENGEL: *Kulturpolitik und Modernisierungs-
strategien in einer europäischen Kulturgesellschaft*
- CHRISTOPH WULF: *Die Selbstthematizierung der Kultur*

Band 3 · 1994 · Heft 2

Paragrana

Europa. Raumschiff oder Zeitenfloß

Mit Europa verhält es sich wie mit der Zeit. Solange man nicht gefragt wird, was Europa denn sei, weiß man es. Versucht man jedoch eine Antwort zu geben, so entdeckt man die Unzulänglichkeit jeder möglichen Bestimmung. Insofern Europa etwas bezeichnet, was wir sind, was uns geschaffen hat, was unsere Vergangenheit, unsere Gegenwart und unsere Zukunft ausmacht, übersteigt Europa unser Erkenntnisvermögen. In Analogie zum 'homo absconditus' könnte man von „Europa abscondita“ sprechen: Je mehr man sich mit Europa beschäftigt, desto rätselhafter wird es. Es oszilliert zwischen Bekanntem und Unbekanntem, zwischen Vertrautem und Fremdem, zwischen Identität und Pluralität. Lebt man in Europa, so wird fragwürdig, was als Europa bezeichnet und wie das Verhältnis seiner Teile zueinander bestimmt werden könnte. Möglicherweise ist diese Unbestimmtheit ein Merkmal europäischer Kultur. Aus ganz verschiedenen Perspektiven tragen die Texte dieses Bandes zum Verständnis dieser *unitas multiplex* bei.

(aus d. Vorwort d. Hg.)

Herausgegeben von Christoph Wulf, Dietmar Kamper und Thomas Macho

- EUGEN GOMRINGER: *Europa. Ein Märchen. (Editorische Notiz: Karl Riha)*
- MANFRED MOSER: *Der Wanderer und sein Schatten*
- CHRISTOPH WULF: *Das Europäische Haus. Zur Reichweite einer Metapher*
- PHILIPPE DESPOIX: *Athenes Flügel. Von der mythischen Geburt des europäischen Gesetzes*
- DIETMAR KAMPER: *Die Kosten der Einheit. Europa und das Problem radikaler Pluralität*
- MICHAEL MAKROPOULOS: *Europa, amphibisch*
- WOLFGANG MÜLLER-FUNK: *Europa als Labyrinth. Zur Geschichte eines okzidentalen Topos*
- HEINZ DIETER KITTSSTEINER: *Das Gewissen der Europäer*
- BERNHARD GLAESER: *Zur Ökologie Europas. Naturkrise und Umweltpolitik der EG*
- MARIE-ANNE BERR: *Technogene Kultur*
- THEODOR T. HEINZE: *Verdammte Weltlichkeit. Zur Kartenkunst zwischen europäischer Antike und American Express*
- DARIUS ALEKSANDROWICZ: *Die bankrotten Ritter*
- KONSTANTIN SIGOV: *Dés-union soviétique et Etat du droit. Seul à franchir de la „Maison Européenne“*
- ANNA WESSELY: *Vom Mythos zum Klischee*
- MANFRED MAENGEL: *Handlungshemmung und Europamüdigkeit*
- THOMAS H. MACHO: *Wiedergeburtmetaphern und Vereinigungsphantasien. Überlegungen zur Mythomotorik Europas*
- DIETER LENZEN: *Die Dekonstruktion des Vaters in Europa*
- STEPHAN STING: *Die Dunkelkammer als Bildungsanstalt*
- CRISPIN JONES: *Xenophobia and the Educational Construction of Europe*
- THOMAS KELLER: *Das verschenkte Europa. Ein imaginärer Dialog zwischen Jacques Derrida und Peter Sloterdijk*
- EDGAR MORIN: *Szenarien eines künftigen Europa*

Band 4 · 1995 · Heft 1

Paragrana

Aisthesis

Das Spannungsfeld von Aisthesis und Ästhetik ist in den neunziger Jahren verstärkt ins Zentrum der Betrachtung gerückt. Gegenüber der konventionellen Unterscheidung „niederer“, bloß sinnlicher Wahrnehmung einerseits und sublimiert-kultivierter Kunsterfahrung bzw. -reflexion andererseits weisen die Beiträge dieses Bandes auf die fundamentale Durchdringung leiblich-aisthetischer und reflexiv-ästhetischer Prozesse hin.

Es eröffnet sich ein heterogenes Feld, das in der Konstellation der thematischen Reflexionen auf eine Annäherung an das komplexe Verhältnis von Aisthesis und Ästhetik abzielt. Neben an begriffsorientierten Erörterungen zu Aristoteles, Leibniz, Husserl und Foucault bietet diese Zusammenstellung sowohl grundlegende Reflexionen über zeitgemäße ästhetische Theorie als auch themenzentrierte Betrachtungen im Kontext von Mimesis, Gegenwart, Simulation und Virtualität.

Herausgegeben von Christoph Wulf, Hans Poser und Dietmar Kamper

- PHILIPPE SOLLERS/RENATE BAUER: *Anzestrals Machenschaften. Philippe Sollers im Gespräch mit Renate Bauer*
- FRANCO VOLPI: *Aristoteles und die Aisthesis*
- MICHEL FICHANT: *La Géométrisation du Regard*
- ANDRÉ ROBINET: *L' „Aisthêsîs“ Leibnizienne*
- HANS POSER: *Das Genie als Beobachter. Zur Preisfrage der Holländischen Akademie von 1768 über die Kunst der Beobachtung*
- ERNST WOLFGANG ORTH: *Zu Husserls Wahrnehmungsbegriff*
- BERND HÜPPAUF: *Zylinder, Mützen und ein steifer Hut. Versuch über Kopfbedeckungen und die Macht von Bildern*
- WOLFGANG KAEMPFER: *Das Rätsel der Gegenwart*
- GUNTER GEBAUER/CHRISTOPH WULF: *Mimesis und Visualität*
- JOSÉ JIMÉNEZ: *Modernity as Aesthetics*
- KLAUS VOGEL: *Foucaults Ästhetik*
- JACQUES POULAIN: *Die Versinnlichung der Vernunft in der Philosophie und die pragmatische Ästhetisierung*
- DIETMAR KAMPER: *Theorie als panische Notwehr*
- MARIO PERNIOLA: *Die Gesellschaft der Simulakren. Für eine allgemeine Ästhetik*
- HARTMUT BÖHME: *Einführung in die Ästhetik*
- WOLFGANG WELSCH: *Künstliche Paradiese? Betrachtungen zur Welt der elektronischen Medien – und zu anderen Welten*

Band 4 · 1995 · Heft 2

Paragrana

Mimesis – Poiesis – Autopoiesis

Der Titel dieses Bandes zielt auf zwei sehr alte philosophie- und kunstgeschichtliche Begriffe ab, die zwei unterschiedliche Arten, Wirklichkeit zu erschaffen, ansprechen. Seit Platon, und besonders seit Aristoteles, beziehen sich diese auf die Erschaffung (*Poiesis*) bzw. Wieder-Erschaffung (*Mimesis*) von Wirklichkeit. Auch wenn diese „Weisen der Welterzeugung“ (N. Goodman) oft als konträr aufgefasst werden, stimmen sie in einem wesentlichen Punkt überein: in der Betonung des konstruktiven Aspekts, die Produziertheit sowohl realer als auch fiktionaler Welten.

Welten, seien es wissenschaftliche, ästhetische, spielerische, religiöse oder andere, erschließen sich durch die Art, *wie* sie konstruiert werden. Hierfür sind drei Konstruktionsmodi grundlegend: erstens *Autopoiesis*, als die selbstreferenzielle, autonome Welterzeugung von Systemen, zweitens *mimetische Prozesse*, als Welt erzeugende soziale Bezugnahme auf die Welten anderer, und drittens *narrative Prozesse* i.S.v. „récit“, in denen die zeitlichen und mythologischen Dimensionen gemeinsamer Erzählungen in den Vordergrund treten. Bei allen Unterschieden zwischen diesen Modellen und ihren theoretischen Konzeptualisierungen besteht doch eine fundamentale Gemeinsamkeit: sie betrachten menschliches Handeln nicht als Befolgung von Regeln, sondern vielmehr als *Produktion* von Regeln im sozialen Vollzug. Dies impliziert eine grundlegende Rationalitätskritik, ohne indes die Geltungsansprüche der Vernunft an das Irrationale abzutreten.

Die leitende Idee dieses Bandes ist eine Konfrontation dieser drei Weisen der Welterzeugung, welche die gemeinsamen Berührungspunkte und Unterschiede, Reichweiten und Beschränkungen der einzelnen Ansätze sichtbar macht. (*aus d. Vorwort d. Hg.*)

Herausgegeben von Gunter Gebauer und Christoph Wulf

- GUNTER GEBAUER/CHRISTOPH WULF: *Mimesis – Poiesis – Autopoiesis*
- GUNTER GEBAUER/CHRISTOPH WULF: *Social Mimesis*
- HANS-DIETER BAHR: *Stil und Monument*
- MICHAEL NEHRlich: *Der Krake. Zum Ende der neoaristotelischen imitatio bei Cervantes*
- KLAUS VOGEL: *Peace and Petrol. On some curious Correspondences between Hölderlin's Friedensfeier and Pasolini's Petrolio*
- STEPHAN STING: *The Reading-Author as Auto-Poet*
- MARTINA LEEKER: *Medien, Mimesis und Identität. Bemerkungen über einen geglückten Umgang mit Neuen Technologien*
- RENÉ GIRARD: *Mythology, Violence, Christianity*
- MARK R. ANSPACH: *The Making of a Meta-God. Sacrifice and Self-Transcendence in Vedic Mythology*
- HINDERK M. EMRICH: *Physiognomy of the Psychological. Toward a Theory of „Mimesis“*
- STEFANO COCHETTI: *The Dogon Sacrifice as a Literal Metaphor*
- EUGENE WEBB: *Mimesis, Evolution, and Differentiation of Consciousness*
- WOLFGANG PALAVER: *Foundational Violence and Hannah Ahrendt's Political Philosophy*
- PAUL DUMOUCHEL: *Rationality and the Self-Organization of Preferences*
- JEAN-PIERRE DUPUY: *Mimesis and Social Autopoiesis. A Girardian Reading of Hayek*
- ROBERT HAMERTON-KELLY: *Popular Sovereignty and the Sacred. A Mimetic Reading of Rousseau's Doctrine of the General Will*
- ULRICH WEISS: *Modern Theories of Political Contract. A Poietic Paradigm between Mimesis and Autopoiesis*
- JOHN A. MCCARTHY: *Strategien der Schöpfung. Paradigmenwechsel der Kreativität in Natur und Kunst*
- MICHAEL GÖHLICH: *Autopoiesis, Structural Coupling, and Pedagogy*
- PETER M. HEJL: *Autopoiesis or Co-Evolution? Reconceptualizing the Relation between Individuals and Societies*
- SIEGFRIED J. SCHMIDT: *Cognition, Communication and the Myth of Autopoiesis*

Band 5 · 1996 · Heft 1

Paragrana

Die Elemente in der Kunst

Nicht ohne Verwunderung bemerkten die Besucher der Hamburger Ausstellung „Mediale“ 1993 in den Deichtorhallen, dass die dort gezeigten Installationen unter dem Motto der vier Elemente standen. Das Befremdliche in der Konstellation von Medienkunst und Elementen-Philosophie enthielt so viele Fragen und ungelöste Probleme, dass Gründe genug bestanden, am Rande der Mediale ein Symposium über die „Elemente in der Kunst“ einzurichten. Die in diesem Band versammelten Beiträge geben überwiegend die gehaltenen Vorträge wieder, nunmehr in wissenschaftliche Form gebracht. Sie haben Bestand über den Anlass hinaus. Denn auffällig ist, dass es weder in der Philosophie noch in der Kunst- oder Mentalitätsgeschichte eine entwickelte Forschung zur kognitiven, kulturellen oder ikonologischen Bedeutung der Elemente gibt. Die überragende, beinahe ubiquitäre, jedenfalls transkulturelle Präsenz der Elemente steht in einem bemerkenswerten Zusammenhang zum bloß kursorischen ihrer Erforschung. Insbesondere fehlt es an einer Geschichte der Elemente *sub specie* der gegenwärtigen Entwicklung zur Immaterialisierung, die im Verhältnis zur Dunkelheit und Resistenz der Stoffe möglicherweise einen forcierten Platonismus darstellt. Der vorliegende Band stellt insofern etwas Besonderes dar, als erstmals der Versuch unternommen wird, vom heutigen Stand der technischen Medien aus den Blick auf die Philosophie, die Kunstgeschichte und die Wissenschaftsgeschichte der Elemente teils systematisch, teils exemplarisch-historisch zu entfalten.

(aus d. Vorwort d. Hg.)

Herausgegeben von Hartmut Böhme

HARTMUT BÖHME: *Vorwort*

GERNOT BÖHME: *Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte der vier Elemente*

HORST BREDEKAMP: *Elementenkunst im Florentiner Manierismus*

CHRISTOPH GEISSMAR: *Konstrukte der Welt um 1600: Lichte Klarheit, unendliche Schwärze, geometrische Schlüssigkeit, Buchstabenpositionen und Wortbilder*

WERNER BUSCH: *„Wenn die Luft kein Gewicht besäße, würde sie davon fliegen“: Ästhetische Reaktionen auf die Erkenntnisse der Gasforschung*

MONIKA WAGNER: *Dynamische Liebschaften. Die Elemente im Natur- und Landschaftskonzept nach 1800*

HARTMUT BÖHME: *Das Licht als Medium der Kunst. – Über Erfahrungsarmut und ästhetisches Gegenlicht in der technischen Zivilisation*

GÜNTER METKEN: *Gesellschaftsreise mit Elementen. Wenn Künstler die Naturkräfte anmahnen.*

KARL CLAUSBERG & HERMANN PROSSINGER: *Elemente des Übergangs. Bausteine für Kunstwelten im anbrechenden Computerzeitalter*

HANS DICKEL: *Die Sehnsicht nach Natur in den Medien der bildenden Kunst: Caspar David Friedrich – Gerhard Richter – Bill Viola*

RICHARD HOPPE-SAILER: *Elementare Wahrnehmungen. Zur Präsenz der Elemente in Werken der modernen Kunst*

JEANNOT SIMMEN: *Moderne als Höhlen-Projektion*

DORIS VON DRATHEN: *„Erdung“: – Von Erdhaut und Schlangenhaut, von Video und Innersky in den Arbeiten von Marina Abramovic*

ANNE HOORMANN: *Schutt – Erde. Zivilisatorische Katastrophen und geologische Prozesse. Zu den Pionierwerken der Land Art*

SUSANNE HAUSER: *„Die schönste Welt ist wie ein planlos aufgeschichteter Kehrichthaufen“: Über Abfälle und Kunst*

Band 5 · 1996 · Heft 2

Paragrana

Leben als Arbeit?

Wie der Prometheus-Mythos oder die Geschichte der Vertreibung aus dem Paradies illustrieren, ist Arbeit in ihrer kulturellen Codierung häufig als leidvolle Last, als Fluch der Götter konnotiert. Zumindest für die modernen Menschen ist sie jedoch zugleich ein Ort der Selbstbestimmung, Sinnfindung und Identitätsbildung. Die anhaltende, und möglicherweise endgültige, ‚Krise der Arbeit‘ im globalisierten Spätkapitalismus fordert deshalb dazu auf, neue Sichtweisen zu gewinnen und diese Perspektiven im Hinblick auf ihre Bedeutung für den heute stattfindenden Wandel der gesellschaftlichen und persönlichen Bedeutung von Arbeit zu befragen.

Die in diesem Band versammelten historisch-anthropologischen Reflexionen offerieren eine überraschende Vielfalt ihres Gegenstands, welche deutlich macht, dass die Krisen der Produktions- und Beschäftigungsmodelle westlicher Zivilisationen keineswegs ein ‚Ende der Arbeit‘ anzeigen, sondern allenfalls eine historische Schwellensituation markieren, in der das Verhältnis von Arbeit zu anderen anthropologischen Momenten – beispielsweise zur Identität, zum Leben oder zum Spiel – einer Neubestimmung offen steht.

Herausgegeben von Christoph Wulf

- CHRISTOPH WULF: *Gesten und Rituale der Arbeit*
- GUNTER GEBAUER: *Das Spiel in der Arbeitsgesellschaft. Über den Wandel des Verhältnisses von Spiel und Arbeit*
- DIETMAR TODT: *Aspekte funktionsbezogener Betätigung auf vormenschlicher Entwicklungsstufe als Grundlage von Argumenten für ein Naturrecht auf Arbeit*
- CARSTEN NIEMITZ: *Überlebenszweck und Kultur. Ein Essay zum Begriff der Arbeit in der Stammesgeschichte der Menschheit*
- DIETER LENZEN: *Arbeit. Zu den Aussichten eines anthropologischen Elementarfakts im deutsch-japanischen Kulturvergleich*
- DIETMAR KAMPER: *Rilkes Testament: Über die Assoziation von Arbeit und Liebe*
- HANS MERKENS: *Arbeit als knappes Gut*
- WOLFGANG SCHÖNPFLUG: *Auszug aus dem Schlaraffenland – Arbeit, Anstrengung, Selbstbestimmung*
- ALEXANDER SCHULLER: *Arbeit und Angst*
- GERT MATTENKLOTT: *Zugunsten der Müßigen*

Band 6 · 1997 · Heft 1

Paragrana

Selbstfremdheit

Die Dialektik des Eigenen und des Fremden erscheint wie ausgelaut. Die wechselseitig reziproken Prozesse der Aneignung und der Entfremdung funktionieren nicht mehr. Die Annahme, man sei aufgrund der Feindschaft mit anderen gut Freund mit sich selbst, ist inzwischen ein alter Hut, der nicht mehr als Kopfbedeckung taugt. Dass man sich selbst fremd sei und bis zum Rotwerden unbekannt, kehrt die sattsam bekannte Dialektik des Eigenen und des Fremden nicht um, sondern stellt sie still. Der Verdacht, dass im Zentrum der homogenisierten Systeme das Heterogene als Fremdkörper hockt – und dies zu meist in maskierter Gestalt –, führt zu einer Entmutigung aller Erkenntnisverfahren, die noch aufs Ganze gehen wollen. Wenn man mit Giambattista Vico davon ausgeht, dass man nur verstehen kann, was man selbst gemacht hat, so heißt Selbstfremdheit, dass wir – wegen der Ungeheuerlichkeit der Wirkungen – nicht kennen und nicht verstehen, was in uns beim Machen am Werk ist.

Die grenzenlose Homogenisierung des Heterogenen hat inzwischen die ganze Erde in eine Müllhalde verwandelt. Aber wir können den Prozess nicht unterbrechen, ohne die Selbstfremdheit als Problem zu akzeptieren. Die sogenannte Normalität, das „Selbstverständlichste“, muss als unbeschränkt parasitäres Modell der Lebensfristung, überhaupt als inkorporiertes Kapital in den Köpfen entlarvt und bloßgestellt werden.

(aus d. Vorwort d. Hg.)

Herausgegeben von Dietmar Kamper

- DIETMAR KAMPER: *Selbstfremdheit*
- MICHAEL MAKROPOULOS: *Stadtkultur und Grenzpersönlichkeit*
- HENNING SCHMIDGEN: *Einbildung und Ausführung*
- ANDREAS STEFFENS: *Die Möglichkeit Mensch. Wiederaufnahme der Anthropologie am Ende des Jahrhunderts*
- MICHAEL MAYER: *Humanismus im Widerstreit. Zur De-Struktur der Rede vom Menschen*
- WOLFGANG KAEMPFER: *Das Gefängnis der Freiheit. Zur Pathologie von Bewußtseinsprozessen*
- BERND TERNES: *Besänftigung als Aussicht aufs Weiterschreiben nach der Erkenntnis, daß man Zeit nicht ermorden kann*
- PETER MATUSSEK: *www.heavensgate.com – Virtuelles Leben zwischen Eskapismus und Ekstase*
- HANS ULRICH RECK: *Mythos und Beschreibung. Ästhetisches Differenzdenken als Problem von Kunst und Kunsttheorie*
- FRANZ LITTMANN: *Riskante Vergegenwärtigungen. Das Selbstfremde in der aktuellen Kunst*
- CLAUDIA BENTHIEN: *Häutungen. Folter – Enthüllung – Gestaltwandel. Zur Kulturgeschichte einer „Entdeckung“*
- HARTMUT BÖHME: *Enthüllen und Verhüllen des Körpers in Bibel, Mythos und Kunst*
- DIETMAR KAMPER: *GeistesGegenwart und KörperDenken*

Band 6 · 1997 · Heft 2

Paragrana

Der Mann

Geschlecht ist biologischer Sachverhalt, historische Konstruktion, psychosexuelle Tatsache und kulturelles Konzept. Die Wissenschaft isoliert diese Aspekte meist voneinander, und im Streit der Diskurse werden sie oft zusätzlich noch gegeneinander ausgespielt. Aus den Details der Einzelanalysen lassen sich komplexere Aussagen über den Mann, das Männliche oder Männlichkeit da kaum mehr durch Addition gewinnen.

Aus diesem Grund wird in den Beiträgen dieses Bandes die Frage nach dem Mann an solche Formen herangetragen, die allererst durch die Verschränkung und Durchdringung biologischer, historischer und kultureller Sachverhalte entstehen. Statt also die eine gegen eine andere Bestimmung auszuspielen, wird ihr Verhältnis zueinander untersucht und dargestellt.

Der Band dokumentiert die Ringvorlesung „Der Mann“, die im Wintersemester 1995/1996 im Zusammenhang des Interdisziplinären Zentrums für Historische Anthropologie entwickelt und durchgeführt wurde, und die eine beträchtliche Resonanz in den Medien auslöste. (*aus d. Vorwort d. Hg.*)

Herausgegeben von Dieter Lenzen und Gert Mattenklott

DIETER LENZEN/GERT MATTENKLOTT: *Der Mann – Dokumentation einer Ringvorlesung*

DIETER LENZEN: *Fakten von Männern*

KASPAR ELM: *Der Kleriker zwischen Kult und Verkündigung*

GUNTER GEBAUER: *Der Held, das Bild, der Ruhm*

ERIK VON GRAWERT-MAY: *Ritter Soldaten Helden. Scharnhorsts Kampf als inniges Erlebnis und die Bundeswehr von heute*

HARTMUT VON HENTIG: *„Und dem Mentor glich sie ganz an Stimme und Aussehen“. Nachdenkliches über die männliche Absicht in der Pädagogik*

DIETMAR KAMPER: *Freundschaft*

DIETER LENZEN: *Zur Kulturgeschichte der Vaterschaft*

GERT MATTENKLOTT: *Söhne. Im Rückblick auf das 20. Jahrhundert*

ALBRECHT RANDELZHOFFER: *Der Mann vor dem Gesetz – gleichberechtigt?*

RENATE SCHLESIER: *Forschungen und Ängste eines sehr jungen Mythologen. Zu Freuds „kleinem Hans“*

WOLFGANG SCHÖNPFLUG: *Männliche Seele in männlichem Körper? Annahmen über die Einheitlichkeit von Körper und Seele*

ALEXANDER SCHULLER: *Ist der Mann politisch korrekt? Von der dichotomen zur polymorphen Sexualität*

Band 7 · 1998 · Heft 1

Paragrana

Kulturen des Performativen

Der vorliegende Band versammelt Beiträge aus verschiedenen Geistes- und Sozialwissenschaften, die im Rahmen einer zweiseimestrigen Ringvorlesung zum Thema „Kulturen des Performativen“ 1996 und 1997 an der Freien Universität Berlin präsentiert wurden

Aus unterschiedlichen Perspektiven und Disziplinen wird die Funktion und Bedeutung performativer Phänomene beleuchtet. Dabei erkunden die Beiträge insbesondere folgende fünf Begriffsabschattungen von Performativität: 1) im Sinne der generativen Linguistik als prozesshafte und kreative Aktualisierung von Kompetenz; 2) im Sinne der Sprechakttheorie, als das, was man tut, während man spricht 3) im anthropologischen Sinne als charakteristisch für Rituale und Zeremonien 4) im Sinne ästhetischer Praktiken von Performances als Inszenierung, wobei es hier vor allem um den performativen und körpersprachlichen „Überschuss“ geht; 5) im Sinne technologischer und ökonomischer Diskurse als Leistungs- und Durchsetzungsvermögen in Konkurrenzsituationen.

Ziel dieses Sammelbandes ist es, das Potential einer performativitätsorientierten Forschung zu erkunden und damit zu einem „performative turn“ in den Kulturwissenschaften beizutragen. *(aus d. Vorwort d. Hg.)*

Herausgegeben von Erika Fischer-Lichte und Doris Kolesch

Einführung

ERIKA FISCHER-LICHTE: *Auf dem Wege zu einer performativen Kultur*

Performanz, Performativität und Sprache

SYBILLE KRÄMER: *Sprache – Stimme – Schrift. Sieben Thesen über Performativität als Medialität*

EKKEHARD KÖNIG: „Performativ“ und „Performanz“: *Zu neueren Entwicklungen in der Sprechakttheorie*

Performativität im Mittelalter und in der frühen Neuzeit

WERNER RÖCKE: *Inszenierungen des Lachens in Literatur und Kultur des Mittelalters*

INGRID KASTEN: *Körperlichkeit und Performanz in der Frauenmystik*

VOLKER MERTENS: *Der Sänger und das Buch. Minnesang zwischen Performanz und Schriftlichkeit*

MARTIN BRUNKHORST: *Schäferkönigin und Maskenspiel bei Sidney, Shakespeare und Milton*

Performative Ästhetiken

CHRISTEL WEILER: *Performance als Gabe*

GERT MATTENKLOTT: *Performative Ästhetik zwischen Mallarmé und Einstein*

DORIS KOLESCH: *Zur Theatralität nicht-theatraler Bilder. Überlegungen zu den Photographien von Cindy Sherman*

ULRIKE BRUNOTTE: *Helden, Cyborgs und Rituale. Inszenierungen der Männlichkeit jenseits der Geschlechterspannung*

HANS J. WULFF: *Störmanöver*

Performativität und Gesellschaft

GUNTER GEBAUER: *Sport – die dargestellte Gesellschaft*

CHRISTOPH WULF: *Mimesis in Gesten und Ritualen*

BARBARA KEIFENHEIM: *Performatives Sehen und Musterkunst bei den Kashinawa-Indianern (peruanisches Amazonasgebiet)*

PETER PROBST: *Auf der Suche nach dem Publikum. Prolegomena zu einer Anthropologie der Öffentlichkeit im Subsaharischen Afrika*

Band 7 · 1998 · Heft 2

Paragrana

Jenseits

„Jenseits“ ist zunächst eine Kategorie des Raums und der Raumaufteilung: Das Wort bezeichnet einen Raum, der von der Position eines „Diesseits“ her definiert wird; durch die Distanz, die zwischen beiden Räumen liegt, hat die Kategorie „Jenseits“ zudem eine zeitliche Dimension. So ist in vielen Kulturen die Vorstellung verbreitet, dass die Menschen nach ihrem Tod in einer jenseitigen Welt weiter leben. Um Körperlichkeit und Tod, um Grenzerfahrungen, um Verlust und Begehren, zentrieren sich in vielfältiger Weise andere Topographien eines „Jenseits“. „Jenseits“ bezeichnet dabei einen Raum, der nicht zugänglich ist, der für eine Grenze, für etwas Ersehntes, für etwas Vergessenes, Verdrängtes, Tabuisiertes, mit Worten nicht Sagbares stehen kann.

Der Band versammelt Beiträge aus verschiedenen geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen, welche die Denkfigur „Jenseits“ und ihre Signaturen u.a. aus ethnologischer, religionsgeschichtlicher, mediävistischer, philosophischer, literatur- und kulturgeschichtlicher Sicht analysieren. *(aus d. Vorwort d. Hg.)*

Herausgegeben von Ingrid Kasten und Christoph Wulf

INGRID KASTEN/CHRISTOPH WULF: *Vorwort*

CHRISTOPH WULF: *Jenseits im Diesseits. Körper – Andersheit – Phantasie*

BERNHARD LANG: *Die große Jenseitsfahrt*

THOMAS H. MACHO: *Der zweite Tod. Zur Logik doppelter Bestattungen*

INGRID KASTEN: *Jenseits der Sprache. Aspekte einer historischen Semantik des Schweigens*

HELENA STADLER: *Topographie des Jenseits. Die Allgegenwart der mystischen Seele*

NIKLAUS LARGIER: *Jenseits des Begehrens – Diesseits der Schrift. Zur Topologie mystischer Erfahrung*

WERNER RÖCKE: *Das Ende der Geschichte. Utopie und Anti-Utopie in der Literatur des 16. Jahrhunderts*

SIGRID WEIGEL: *Das Kunstwerk als Einbruchstelle eines Jenseits. Zur Dialektik von göttlicher und menschlicher Ordnung in Walter Benjamins Essay „Gottes Wahlverwandtschaften“*

KLAUS-PETER KÖPPING: *„Jenseits“: Bataille und die Transgression des Sprechens über das Erotisch-Heilige*

HANS-DIETER BAHR: *Der Sinn, die Sinne und der Unsinn: Tierisch*

WOLFGANG KAEMPFER: *Das Triebwerk des Bewußtseins. Jenseits von 'Bewußt' und 'Unbewußt'*

JÖRG ZIRFAS: *Jenseits des Lebens – diesseits des Todes? Ein Memento Vitae zum Überleben des hirntoten Menschen*

HELGA PESKOLLER: *8000 – ein Bericht aus großer Höhe*

EDWARD DIMENDBERG: *Beyond Cinema: Space, Time, and Entropy in „Zabriskie Point“*

KONRAD WÜNSCHE: *Blicke nach drüben*

CHRISTINA VON BRAUN: *Geheim-Weh*

DIETMAR KAMPER: *„ULTRA“*

Band 8 · 1999 · Heft 1

Paragrana

Askese

In Zeiten, in denen der Luxus zum Notwendigen und das Notwendige zum Luxus wird, findet die Reflexion auf die Grenzbereiche dieser Etikettierungen erneut statt. Der dafür zuständige Diskurs ist der Diskurs der Askese: Er stellt die Fragen nach den Bezügen des Individuums zu sich selbst, den anderen und der Welt in der Codierung von Knappheit oder Fehlen und Fülle oder Überfluss. Aus diesem Diskurs lassen sich vier Befunde skizzieren, die in den in diesem Band versammelten Aufsätzen jeweils auf andere Weise deutlich werden. Erstens hätte eine *Geschichte der Askese* im Abendland den fundamentalen Zusammenhang der transzendenten religiösen bzw. kosmologischen und der profanen Sphäre herauszuarbeiten. Einerseits herrscht in dieser Geschichte die Idee des asketischen Absoluten, die Idee, durch Übungen Vollkommenheit und Heiligkeit herzustellen; andererseits beginnt mit der protestantischen Ethik ein Übergang zur innerweltlichen Askese: auch der Bürger ist ein Asket, allerdings ein solcher, der sich rein immanenten Zielen (Leistung, Schönheit, Reichtum oder Lust) verschrieben hat. Zweitens bestehen asketische Lebensweisen in *phänomenologischer Sicht* nicht nur in der Kargheit mönchischer Entsagung. Askese ist vielmehr als ein reflexiver Habitus zu verstehen, der mit einer Ästhetik der Existenz zu tun hat. Drittens geht es, *strukturell* betrachtet, im Diskurs der Askese immer um Freiheit i.S. der Infragestellung von Zwängen und Begrenzungen. Viertens schließlich ist die nur scheinbar paradoxe *Dialektik der Askese* ubiquitär, deren Strategie der Idee der Fülle im Mangel folgt: In der Reduktion kehrt sich die Wahrnehmung um, aus Armut entsteht Reichtum, aus Zwang entsteht Freiheit, aus der Unmöglichkeit des Todes entsteht die Möglichkeit zu leben. (aus d. Vorwort d. Hg.)

Herausgegeben von Christoph Wulf und Jörg Zirfas

CHRISTOPH WULF/JÖRG ZIRFAS: *Vorwort*

Mystik und Religion

CHRISTINA VON BRAUN: *Weibliches Fasten und christliche Traditionen*

REMO BODEI: *Askese und Verlangen*

GEORGIOS TZARTZAS: *Askese im frühen Christentum*

MARIO PERNIOLA: *L'elezione della differenza in Ignazio di Loyola*

Körper

JÜRGEN KÖRNER: *Die Lust an der Askese*

ZANDRA PEDRAZA GÓMEZ: *Vom glorreichen Körper*

GERBURG TREUSCH-DIETER: *Die Askese im Akt*

Kunst und Kultur

DORIS SCHUHMACHER-CHILLA: *Das Interesse am Selbst zwischen He-
donismus und Askese*

YVONNE EHRENSPECK: *Ästhetisches Urteilen als „asketisches Ideal“?*

KATTRIN DEUFERT: *Askese der Bedeutungen – John Cages stille Musik*

REIMER GRONEMEYER: *Askese im Überfluß*

Kommunikation und Moral

BIRGIT ALTHANS: *Üben, Üben! Saufteufel, calvinistische Gottesdrogen
und newsmongers*

ALOIS HAHN: *Reden und Schweigen*

ANDREAS BRENNER/JÖRG ZIRFAS: *Versagende Askese*

Band 8 · 1999 · Heft 2

Paragrana

Idiosynkrasien

Idiosynkrasien, nach Hippokrates medizinisch definierbar als die ‚eigentümliche Säftemischung‘ eines Organismus, die eine spontane Überreaktion auf bestimmte Stoffe bewirkt, werden in diesem Band zum Thema sozial- und kulturwissenschaftlicher Reflexion. Zwar reagiert der wissenschaftliche Mainstream auf dieses Thema zumeist selbst idiosynkratisch: man kann nicht glauben, dass auch das Unbewusste des Wissenschaftlers heute zur Disposition steht und überlässt dergleichen lieber der Kunst, die – selbstbewusst – das Thema im Laufe des Jahrhunderts aufgespürt hat und darüber selbst idiosynkratisch geworden ist. Man kann jedoch konstatieren, dass das System der Abwehr durch Wissenschaft immer durchlässiger wird. Insofern ist es an der Zeit, die Frage nach den Idiosynkrasien sachlich und methodisch aufzuwerfen. Das erfordert einen Horizontwechsel.

Die Beiträge dieses Bandes folgen ihrer eigenen Spur. Es ist jedoch verblüffend, dass die empirischen Befunde umso reichhaltiger ausfallen, je entschiedener die eigenen Idiosynkrasien als Thema zugelassen werden. (*aus d. Vorwort d. Hg.*)

Herausgegeben von Dietmar Kamper und Bernd Ternes

- HERBERT NEIDHÖFER: *Idiosynkrasie. Ein Versuch als zuvorkommende Begegnung*
- DIETMAR KAMPER: *Der unmögliche Austausch*
- CLAUDIA BORCHARD-TUCH: *Idiosynkrasie und Immunsystem*
- JÖRN AHRENS: *Die Gesellschaft auf der Haut*
- JUTTA ANNA KLEBER: *Idiosynkrasie und Krebs: Auf dem Weg zum vernetzten Selbst*
- GEORG M. OSWALD: *Falsche Götter*
- NORBERT NIEMANN: *6.-20. Januar 1999*
- RUDOLF HEINZ: *Ingesta malefica. Zu einigen philosophischen Fragen, die jedweder Theorie und Therapie vorausgehen müßten*
- BIRKE MERSMANN: *Der Ausschlag*
- HANS ULRICH RECK: *Idiosynkrasien – Vier Wege zu einem Thema. Weil, Musil, Mille Plateaux, Gedächtnis*
- THOMAS BECKER: *Der Körper als Organ des Regierens. Eine Archäologie des Rassismus der Begabungen*
- ANDREAS L. HOFBAUER: *Amphibolien der Namen und der Zeitwörtlichkeit*
- DETLEF B. LINKE: *Zirkel*
- VALERIJ V. SAVCHUK: *Gott ist tot, doch der Kater lebt?*
- GERBURG TREUSCH-DIETER: *Das Idol. Maske eines Verbrechens*
- BERND TERNES: *Idiosynkrasien: Prohibitoren gegenüber oder Effekte der Dehumanisierung des zivilisatorischen Menschen?*
- JEAN BAUDRILLARD: *Denn die Illusion steht nicht im Widerspruch zur Realität*

Band 9 · 2000 · Heft 1

Paragrana

Metaphern des Unmöglichen

Im allgemeinen wendet man sich dem Unmöglichen zu, um es wenigstens in Teilen möglich zu machen. Die Geschichte der Erfindungen bietet dafür wichtige Belege. Doch nicht in diese Richtung gehen die Intentionen dieses Bandes. Vielmehr sind hier die Wiederentdeckung und Thematisierung des Unmöglichen das Ziel – nicht um es zu überwinden, sondern um zu erkennen, dass seine Transformation in Mögliches unmöglich ist. Nach der hier vertretenen Auffassung gehört ein Bewusstsein des Unmöglichen zu den zentralen Voraussetzungen menschlichen Lebens. Fehlt dieses, werden wichtige Bedingungen der Existenz verdrängt, und es besteht die Gefahr, dass Allmachtsphantasien das menschliche Selbstverständnis und die menschliche Selbstausslegung in die Irre führen.

Ein Bewusstsein des Unmöglichen ist nur sprachlich möglich. Es bedient sich der Metapher. Diese enthält in sich bereits den Verweis auf die Unmöglichkeit sprachlicher Beziehungen und ist daher auch die angemessene Form, Unmögliches zum Thema zu machen. In Metaphern wie „Rücken“ und „krummes Holz“ wird der Versuch gemacht, Unmögliches zu benennen und als solches ins Bewusstsein zu heben. Metaphern des Unmöglichen verweisen auf den *homo absconditus* und erzeugen ein Wissen, das dieser mit der menschlichen Körperlichkeit, Zeitlichkeit und Sterblichkeit verbundenen *conditio humana* angemessen ist. (aus d. Vorwort d. Hg.)

Herausgegeben von Christoph Wulf

- CLAUDIA BENTHIEN: *Rückenmetaphern. Umwendung als Wendung des Unmöglichen*
- LUTZ KOCH: *Der Mensch, ein krummes Holz*
- WOLFERT VON RAHDEN: *Der Grund des Abgrunds*
- JOHANNES BILSTEIN: *Ursprung*
- HANS-DIETER BAHR: *Das unmögliche Kommen und Gehen der Zeit*
- WOLFGANG KAEMPFER: *Bilanz 2000 oder die Unbeendbarkeit der Neuzeit*
- HANNE SEITZ: *Unterwegs in die Zeit – Im Labyrinth des Unmöglichen*
- HELGA PESKOLLER: *1 cm – Zur Grenze der Beweglichkeit*
- MBUKENI HERBERT MNGUNI: *The Impossibility of Identity*
- JUTTA ANNA KLEBER: *Das Unmögliche als Symptom (Krebs)*
- JÖRN AHRENS: *Zwischen Leben und Tod. Zur sozialen Metaphorisierung des Sterbens im Ödipusmythos*
- MARIE-ANNE BERR: *Der Kreis der Rede. Zu Wahrheit und Lüge in der frühen Philosophie und Rhetorik*
- STEFANIE BRUSBERG-KIERMEIER: *Die Unmöglichkeit des Möglichen in Shakespeares Tragödien*
- HEINZ-GERHARD FRIESE: *Metaphern der Nacht, Nacht der Metaphern*
- DREW WALKER: *Impossible Secretions. Ethnography, Neural Cells, Transdisciplinary Research and Writing*
- GERHARD DE HAAN: *Eine Welt*

Band 9 · 2000 · Heft 2

Paragrana

Inszenierungen des Erinnerns

Der Sonderforschungsbereich „Kulturen des Performativen“ wurde zum 1. Januar 1999 an der Freien Universität Berlin eingerichtet. Er untersucht das Verhältnis von Performativität und Textualität und erforscht die Funktionen und Bedeutungen des Performativen in den großen europäischen Kommunikationsumbrüchen vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit und in der Moderne. Das erste Jahreskolloquium des Sonderforschungsbereiches, das vom 25. bis 27. November 1999 stattfand, war einem performativen Thema *par excellence* gewidmet: „Inszenierungen des Erinnerns“. Seit Jahren ist „Erinnerung“ ein wichtiger Gegenstand der Kulturwissenschaften. Gegenüber der üblichen Thematisierung des Archivierens und Bewahrens stellte das Kolloquium den *prozessualen Aspekt* des Erinnerns in den Mittelpunkt. Erinnern wird somit verstanden als performativer Prozess, der seinen Gegenstand konstituiert, inszeniert, re-inszeniert und dabei ständig modifiziert, wobei in dessen Verlauf immer wieder neue Modelle und Medien des Erinnerns hervorgebracht werden. Dieser Band enthält die überarbeiteten Fassungen der Vorträge, die auf dem Kolloquium „Inszenierungen des Erinnerns“ in Berlin gehalten wurden. Dass dabei keine Geschichte des Erinnerns herauskommt, liegt auf der Hand. Vielmehr werden Schlaglichter auf die spezifisch performativen Aspekte des Erinnerns geworfen, die zum einen das Erinnern und zum anderen das Performative näher zu bestimmen vermögen. Zwischen den Polen „Erinnern“ und „Vergessen“ eröffnen sich mithin unterschiedlichste Perspektiven auf den ambivalenten Prozess des Erinnerns.

(aus d. Vorwort d. Hg.)

Herausgegeben von Erika Fischer-Lichte und Gertrud Lehnert

Am Anfang: Erinnern?

ALOIS HAHN: *Inszenierung der Erinnerung*

Ritualisierungen des Erinnerns

GERD ALTHOFF: *Inszenierung verpflichtet. Welche Erinnerungen fixieren politische Rituale des Mittelalters?*

KLAUS-PETER KÖPPING: *Zur Theorie performativer Transformationen kultureller Kodierungen: Die Gründung einer „Neuen Religion“ in Japan*

Erinnerung und Identität nach dem Holocaust

RACHEL SCHREIBER: *Constructions of Memory: Representations of the Holocaust and Post-War American Jewish Identity*

ALEIDA ASSMANN: *Falsche Erinnerungen: Der Fall Grosjean / Dössecker / Wilkomirski*

Erinnerungstexturen

IRMGARD MAASSEN: *Text – Körper – Monument. Performatives Totengedenken bei Shakespeare*

FRIEDEMANN KREUDER: *Inszenierung von Erinnerung in Klaus Michael Grübers Bleiche Mutter, zarte Schwester (Kunstfest Weimar, 1995)*

GISELA ECKER: „Human Memo Board“: *Körperbeschriftungen als inszenierte Erinnerung*

Erinnerungsprozesse in medialen Transformationen

HORST WENZEL: *Mündlichkeit und Schriftkultur. Zur medialen Transformation körperlicher Wahrnehmung im Mittelalter*

PETER MATUSSEK: *Die Gedächtniskunst und das Gedächtnis der Kunst. Erinnerungstechniken im Medienwechsel*

Präsentationen des Abwesenden

ANNETTE JAELEHLMANN: *Spuren der Präsenz, Spuren der Absenz – Performativität und Erinnerung im Zeitalter von AIDS*

MARVIN CARLSON: *Performing the Past: Living History and Cultural Memory*

Das Vergessen zum Ende?

SYBILLE KRÄMER: *Das Vergessen nicht vergessen! Oder: Ist das Vergessen ein defizienter Modus von Erinnerung?*

Band 10 · 2001 · Heft 1

Paragrana

Theorien des Performativen

Mit dieser Veröffentlichung legt der Sonderforschungsbereich *Kulturen des Performativen* erste Ergebnisse seiner Untersuchungen zum Begriff des Performativen vor. Entwickelt werden zentrale, die einzelnen Projekte leitende, in Auseinandersetzung mit den untersuchten Materialien erarbeitete Vorstellungen und Konzepte, die den Begriff des Performativen präzisieren. Die hier versammelten Beiträge verdeutlichen die Ergiebigkeit dieses Begriffs für die Verschränkung der Fragestellungen, Methoden und Untersuchungsprozesse in den einzelnen Projekten.

In den Projekten wurden unterschiedliche Dimensionen des Performativen fokussiert. Die dabei erfolgende Bezugnahme der Projekte aufeinander ermöglichte Synergieeffekte, die allen Forschungen zugute kamen. Aus dieser interdisziplinären Zusammenarbeit ergaben sich zahlreiche neue Gesichtspunkte und Perspektiven, die zu weiterer Untersuchung anregen. (*aus d. Vorwort d. Hg.*)

Herausgegeben von Erika Fischer-Lichte und Christoph Wulf

Sprache und Diskurs

ULRIKE BOHLE/EKKEHARD KÖNIG: *Zum Begriff des Performativen in der Sprachwissenschaft*

SYBILLE KRÄMER/MARCO STAHLHUT: *Das „Performative“ als Thema der Sprach- und Kulturphilosophie*

KLAUS W. HEMPFER/BERND HÄSNER/GERNOT MICHAEL MÜLLER/MARC FLÖCKING: *Performativität und episteme. Die Dialogisierung des theoretischen Diskurses in der Renaissance-Literatur*

Soziales und Geschlecht

CHRISTOPH WULF/JÖRG ZIRFAS: *Die performative Bildung von Gemeinschaften. Zur Hervorbringung des Sozialen in Ritualen und Ritualisierungen*

GUNTER GEBAUER/THOMAS ALKEMEYER: *Das Performative in Sport und neuen Spielen*

ANNETTE JAELEHLMANN/GERT MATTENKLOTT/VOLKER WOLTERS DORFF: *Cross-Overs – Performativität im Kontext genderspezifischer und medientheoretischer Fragestellungen*

Sinnlichkeit und Emotionalität

HANS-JÜRGEN BACHORSKI/WERNER RÖCKE/HANS RUDOLF VELTEN/FRANK WITTCHOW: *Performativität und Lachkultur in Mittelalter und früher Neuzeit*

HORST WENZEL/CHRISTINA LECHTERMANN: *Repräsentation und Kinästhetik. Teilhabe am Text oder die Verlebendigung der Worte*

JUTTA EMING/INGRID KASTEN/ELKE KOCH/ANDREA SIEBER: *Emotionalität und Performativität in der Literatur des Mittelalters*

Kunst und Medien

ERIKA FISCHER-LICHTE/JENS ROSELT: *Attraktion des Augenblicks – Aufführung, Performance, performativ und Performativität als theaterwissenschaftliche Begriffe*

DOROTHEA VON HANTEL MANN: *Inszenierung des Performativen in der neuen Musik*

IRMGARD MAASSEN: *Text und/als/in der Performanz in der frühen Neuzeit: Thesen und Überlegungen (mit einem Appendix von Manfred Pfister: Skalierung von Performativität)*

PETER MATUSSEK: *Performing Memory. Kriterien für einen Vergleich analoger und digitaler Gedächtnistheater*

Band 10 · 2001 · Heft 2

Paragrana

Horizontverschiebung. Umzug ins Offene?

Das Übertreten von Schwellen, Ausbrechen aus alten Horizonten, ist aus historisch-anthropologischer Sicht eine Situation, die den Menschen begleitet, seitdem seine Vorfahren vom schützenden Dschungel in die gefährliche Offenheit der Savanne umgezogen sind. Das Zeitalter der Globalisierung hat die kulturell tradierten Horizonte gehörig verschoben – aber wie viel Offenheit halten Menschen aus und wie offen ist menschliche Geschichte und Zukunft? Zeichnen sich nicht bereits an den neuen Horizonten neue, vormals unbekannte Begrenzungen ab? Aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven thematisieren die Beiträge dieses Bandes Umzüge ins Offene, Horizontwechsel, Zukünfte.

Herausgegeben von Dietmar Kamper und Christoph Wulf

CHRISTOPH WULF: *Die anthropologische Herausforderung des Offenen*

INGRID KASTEN: *Zwischen Lust und Angst: Umzug ins Offene um 1500*

CHRISTINA VON BRAUN: *Altes Wissen in neuem Gerät*

JÜRGEN TRABANT: *Umzug ins Englische. Über Globalisierung des Englischen in den Wissenschaften*

GERT MATTENKLOTT: *Literatur 2000*

HARTMUT BÖHME: *Genozid im 20. Jahrhundert. Perspektiven der UN-Konvention von 1948 gegen Völkermord*

JÖRG ZIRFAS: *Zukunft und Ethik*

DIETMAR TODT/HENRIK BRUMM: *Vigilance, Windows and Virtual Sign Stimuli*

WOLFGANG SCHÖNPFLUG: *Zukunftsprognosen und Zukunftserwartungen*

DIETER LENZEN: *Die Zukunft von der Vergangenheit befreien – Bildung 2000*

HANS MERKENS: *Jugend im Zeitalter der Globalisierung*

WOLFGANG WELSCH: *Auf dem Weg zu transkulturellen Gesellschaften*

EDGAR FORSTER: *Erkenntnisglück: Melancholische Wahrheitssuche*

DIETMAR KAMPER: *Verkehrung, Überschreitung, Steigerung, Umstülpung*

Band 11 · 2002 · Heft 1

Paragrana

[(v)er]SPIEL[en]. Felder – Figuren – Regeln

Im Dezember 2000 fand an der Freien Universität Berlin die zweite internationale Jahrestagung des Sonderforschungsbereichs *Kulturen des Performativen* statt. Sie konzentrierte sich auf das Thema „Spiel“, das sich in den ersten Jahren der Arbeit des Sonderforschungsbereichs rasch als zentraler Aspekt der Beschäftigung mit dem Performativen herauskristallisiert hatte. Zwar sind das Performative und das Spiel nicht identisch, und sie verhalten sich auch nicht einfach komplementär zueinander. Sie weisen vielmehr eine Fülle von Affinitäten auf, die es ratsam erscheinen lassen, das eine im Zusammenhang mit dem anderen zu betrachten, da beide Konzepte sich gegenseitig zu erhellen vermögen.

Eine an der Analysekategorie des Performativen orientierte Forschung (vgl. *Paragrana* Bd. 10 H. 1, 2001) betrachtet Kultur als Prozess, dessen Beweglichkeit, Veränderlichkeit und Unabschließbarkeit den analytischen Blick auf das Produzieren und Rezipieren, auf die Materialität solchen Tuns, auf den Vollzug im Hier und Jetzt lenken. In ganz ähnlichen Termini kann „Spiel“ beschrieben werden. Unter dem Einfluss des *performative turn* bildet sich ein Konzept von „Spiel“ heraus, das gerade das Oszillierende und die Unschärfe betont, den Vollzugscharakter, den ungewissen Ausgang. Dieser Band präsentiert den Großteil der auf der Tagung gehaltenen Vorträge in überarbeiteter Fassung.
(aus d. Vorwort d. Hg.)

Herausgegeben von Erika Fischer-Lichte und Gertrud Lehnert
unter Mitarbeit von Maren Leidenberger

ERIKA FISCHER-LICHTE/GERTRUD LEHNERT: *Einleitung*

LESLIE KURKE: *Greek Games and Ideologies in the Archaic and Classical Periods*

THOMAS ALKEMEYER/BERNHARD BOSCHERT/GUNTER GEBAUER: *Intermediäre Strukturen. Vermittlungen zwischen Spielen und Alltagswelt*

NATASCHA ADAMOWSKY: *Spielen und Träumen – Skizze einer Begegnung*

GABRIEL JOSIPOVICI: *I Dream of Toys*

WERNER RÖCKE/HANS-JÜRGEN BACHORSKI: *Verspielte Eh(r)e. Rügebräuche und „rites de passage“ in Tanz- und Fastnachtsspielen des Mittelalters*

JUTTA EMING: *Das Spiel mit der Angst. Zum phantastischen Erzählen in mittelalterlicher Literatur*

STEFAN HARTUNG: *Kontingenz des Spiels und des Geschichtsurteils bei Girolamo Cardano: Liber de ludo aleae (1526) und Encomium Neronis (1562)*

MONIKA SCHMITZ-EMANS: *Labyrinthbücher als Spielanleitungen*

GERD HALLENBERGER: *„Das ganze Leben ist ein Quiz“: Anmerkungen zum Beitrag von Quizsendungen und Game Shows zur bundesdeutschen Gegenwartskultur*

Band 11 · 2002 · Heft 2

Paragrana

Kants Anthropologie

Im Jahr 1798 gelangte Kants *Anthropologie in pragmatischer Hinsicht* zur Veröffentlichung, nachdem sie über dreißig Jahre lang von Kant als Vorlesung „für das gebildete Publikum“ abgehalten worden war. Der Erfolg dieser Veranstaltung (und nicht etwa die drei *Kritiken*) begründete seinerzeit die Popularität des Königsberger Philosophen. Dennoch erfuhr die *Anthropologie* in den letzten zwei Jahrhunderten nur wenig Beachtung. Die Liste der Sekundärliteratur ist vergleichsweise kurz – zu Unrecht.

Im Jahr 1961 reichte Michel Foucault als *thèse complémentaire* (die *thèse principale* war *Wahnsinn und Gesellschaft*) eine ca. einhundert Manuskriptseiten umfassende Abhandlung über Kants *Anthropologie* nebst französischer Übersetzung des Werkes bei seinem Lehrer Jean Hippolyte ein. In dieser so kühnen wie komplexen Interpretation, die bereits auf die Anthropologiekritik der *Ordnung der Dinge* vorausweist, stellt Foucault Kants *Anthropologie* als Gründungsschrift einer *anderen* Anthropologie vor, die jenseits normativer Vorstellungen von einem *Wesen des Menschen* operiert. In der Lesart Foucaults, dessen *thèse complémentaire* in diesem Heft der *Paragrana* vorgestellt wird (nachdem der deutschen Übersetzung die Druckerlaubnis verweigert wurde), ist Kants *Anthropologie in pragmatischer Hinsicht* ein Text von unerhörter Aktualität. Auf verschiedenen Wegen entlang der thematischen Zentren der *Anthropologie* gehen die AutorInnen der Frage dieser Aktualität und ihrer Bedeutung in verschiedenen disziplinären Kontexten nach.

Die Beiträge dieses Bandes entstanden im Anschluss an eine Tagung vom Mai 2002 zu Kants *Anthropologie*, die von Dietmar Kamper (1936-2001) im Rahmen des Interdisziplinären Zentrums für Historische Anthropologie initiiert wurde. Der Band ist dem Andenken an Dietmar Kamper gewidmet.

Herausgegeben von Dietmar Kamper, Christoph Wulf und Gunter Gebauer

CHRISTOPH WULF/GUNTER GEBAUER: *Vorwort*

UTE FRIETSCH: *Michel Foucaults Einführung in die Anthropologie Kants*

DIETMAR KAMPER: *Die Geschößbahn der Frage: Was ist der Mensch?*

JEAN FERRARI: *Von einer unauffindbaren Wissenschaft vom Menschen*

HEIKE BARANZKE: *Die Idee der Menschheit in deiner Person*

LUDGER SCHWARTE: *Äußerer Sinn – produktive Einbildungskraft*

JÖRG ZIRFAS: *Der Fortschritt des Humanen*

WOLFGANG SCHÖNPFLUG: *Was der Mensch werden kann durch Vergegenwärtigung des Vergangenen*

EDGAR FORSTER: *Nicht wollen*

BENJAMIN JÖRISSEN: *Anthropologische Hinsichten, pragmatische Absichten.
Kants „Anthropologie in pragmatischer Hinsicht“ und ihr Bezug zur
Anthropologie des Pragmatismus*

BIRGIT ALTHANS: *Die Zukunft der Frage nach dem Menschen*

BERND TERNES: *Anthropologie als archäologisch-kybernetische Inventur*

HANS ULRICH RECK: *Kant und der Schmerz*

ALEXANDER SCHULLER: *Formale Ethik oder Naturwüchsigkeit des Alltags*

CHRISTOPH WULF: *In memoriam Dietmar Kamper*

DIETMAR KAMPER: *Über Raketen, Höllenfahrten und die mesokosmonautische
Wende in den Humanwissenschaften*

Band 12 · 2003 · Heft 1-2

Paragrana

Wirklichkeiten des Rituals

Themenschwerpunkte:

Kultur und Theorie · Historie
Medien · Religion und Medizin
Gemeinschaft, Gesellschaft und Organisation

Band 12 Heft 1-2 der *Paragrana* erscheint im Sommer 2003 mit Beiträgen u. a. von:
Jörn Ahrens, Patricia Alleyne-Dettmers, Birgit Althans, Ulrike Brunotte, Allen Feldman, José Enrique Finol, Kristiane Hasselmann, Alexander Henn, Remi Hess, Maren Hoffmeister, Elisabeth Köpping, Getraude Krell, Jacques Le Rider, Ute Luig, Alain Montandon, Christiane Montandon, Günther Ortman, Mario Perniola, Ulrike Pilarczyk, Caroline Quermann, Claus-Dieter Rath, Hubert Roeder, William Sax, Helmut Schanze, Gerrit Schenk, Burkhard Schnepel, Joannes A.M. Snoek, Barbara Sollberg-Rilinger, Ivo Strecker, Günter Thomas, Christoph Wulf, Jörg Zirfas

Register

Bd. 1 (1992) H. 1 – Bd. 11 (2002) H. 2

ADAMOWSKY, NATASCHA: Spielen und Träumen – Skizze einer Begegnung	11 (2002) 1
AHRENS, JÖRN: Die Gesellschaft auf der Haut	8 (1999) 2
AHRENS, JÖRN: Zwischen Leben und Tod. Zur sozialen Metaphorisierung des Sterbens im Ödipusmythos	9 (2000) 1
ALEKSANDROWICZ, DARIUS: Die bankrotten Ritter	3 (1994) 2
ALKEMEYER, THOMAS: Das Performative in Sport und neuen Spielen	10 (2001) 1
ALKEMEYER, THOMAS: Intermediäre Strukturen. Vermittlungen zwischen Spielen und Alltagswelt	11 (2002) 1
ALTHANS, BIRGIT: Üben, Üben! Sautteufel, calvinistische Gottesdrogen und newsmongers	8 (1999) 1
ALTHANS, BIRGIT: Die Zukunft der Frage nach dem Menschen	11 (2002) 2
ALTHOFF, GERD: Inszenierung verpflichtet. Welche Erinnerungen fixieren politische Rituale des Mittelalters?	9 (2000) 2
ANSPACH, MARK R.: The Making of a Meta-God. Sacrifice and Self-Transcendence in Vedic Mythology	4 (1995) 2
ASSMANN, ALEIDA: Falsche Erinnerungen: Der Fall Grosjean/Döss-ecker/Wilkomirski	9 (2000) 2
BACHORSKI, HANS-JÜRGEN: Performativität und Lachkultur in Mittelalter und früher Neuzeit	10 (2001) 1
BACHORSKI, HANS-JÜRGEN: Verspielte Eh(r)e. Rügebräuche und „rites de passage“ in Tanz- und Fastnachtsspielen des Mittelalters	11 (2002) 1
BAHR, HANS-DIETER: Eine geringfügige Schrift	1 (1992) 1
BAHR, HANS-DIETER: Stil und Monument	4 (1995) 2
BAHR, HANS-DIETER: Der Sinn, die Sinne und der Unsinn: Tierisch	7 (1998) 2
BAHR, HANS-DIETER: Das unmögliche Kommen und Gehen der Zeit	9 (2000) 1
BARANZKE, HEIKE: Die Idee der Menschheit in deiner Person	11 (2002) 2
BAUDRILLARD, JEAN: Das System der Objekte	1 (1992) 1
BAUDRILLARD, JEAN: Überleben und Unsterblichkeit	3 (1994) 1
BAUDRILLARD, JEAN: Denn die Illusion steht nicht im Widerspruch zur Realität	8 (1999) 2

BAUER, RENATE: Anzesträle Machenschaften. Philippe Sollers im Gespräch mit Renate Bauer	4 (1995) 1
BAUMANN, MAX-PETER: Vom Hören, was man weiß und vom Wissen, das man hört	2 (1993) 1-2
BECKER, THOMAS: Der Körper als Organ des Regierens. Eine Archäologie des Rassismus der Begabungen	8 (1999) 2
BELLASI, PIETRO: Lilliput und Brobdingnag. Metaphern des miniaturisierenden und megalisierenden Imaginären	1 (1992) 1
BENTHIEN, CLAUDIA: Häutungen. Folter – Enthüllung – Gestaltwandel. Zur Kulturgeschichte einer „Entdeckung“	6 (1997) 1
BENTHIEN, CLAUDIA: Rückenmetaphern. Umwendung als Wendung des Unmöglichen	9 (2000) 1
BERR, MARIE-ANNE: Zeichen	1 (1992) 1
BERR, MARIE-ANNE: Technologie und postmoderne Ästhetik	3 (1994) 1
BERR, MARIE-ANNE: Technologene Kultur	3 (1994) 2
BERR, MARIE-ANNE: Der Kreis der Rede. Zu Wahrheit und Lüge in der frühen Philosophie und Rhetorik	9 (2000) 1
BILSTEIN, JOHANNES: Ursprung	9 (2000) 1
BODEI, REMO: Mitgeteilte Leidenschaften	3 (1994) 1
BODEI, REMO: Askese und Verlangen	8 (1999) 1
BOHLE, ULRIKE: Zum Begriff des Performativen in der Sprachwissenschaft	10 (2001) 1
BÖHME, GERNOT: Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte der vier Elemente	5 (1996) 1
BÖHME, HARTMUT: Einführung in die Ästhetik	4 (1995) 1
BÖHME, HARTMUT: Das Licht als Medium der Kunst. – Über Erfahrungsarmut und ästhetisches Gegenlicht in der technischen Zivilisation	5 (1996) 1
BÖHME, HARTMUT: Vorwort	5 (1996) 1
BÖHME, HARTMUT: Enthüllen und Verhüllen des Körpers in Bibel, Mythos und Kunst	6 (1997) 1
BÖHME, HARTMUT: Genozid im 20. Jahrhundert. Perspektiven der UN-Konvention von 1948 gegen Völkermord	10 (2001) 2
BORCHARD-TUCH, CLAUDIA: Idiosynkrasie und Immunsystem	8 (1999) 2

BÖRNER, REINHARD: Fraktale – ein unendlicher Miniaturkosmos	1 (1992) 1
BOSCHERT, BERNHARD: Intermediäre Strukturen. Vermittlungen zwischen Spielen und Alltagswelt	11 (2002) 1
BRAUN, CHRISTINA VON: Geheim-Weh	7 (1998) 2
BRAUN, CHRISTINA VON: Weibliches Fasten und christliche Traditionen	8 (1999) 1
BRAUN, CHRISTINA VON: Altes Wissen in neuem Gerät	10 (2001) 2
BREDEKAMP, HORST: Elementenkunst im Florentiner Manierismus	5 (1996) 1
BRENNER, ANDREAS: Versagende Askese	8 (1999) 1
BRUMM, HENRIK: Vigilance, Windows and Virtual Sign Stimuli	10 (2001) 2
BRUNKHORST, MARTIN: Schäferkönigin und Maskenspiel bei Sidney, Shakespeare und Milton	7 (1998) 1
BRUNOTTE, ULRIKE: Helden, Cyborgs und Rituale. Inszenierungen der Männlichkeit jenseits der Geschlechterspannung	7 (1998) 1
BRUSBERG-KIERMEIER, STEFANIE: Die Unmöglichkeit des Möglichen in Shakespeares Tragödien	9 (2000) 1
BUSCH, WERNER: „Wenn die Luft kein Gewicht besäße, würde sie davon fliegen“. Ästhetische Reaktionen auf die Erkenntnisse der Gasforschung	5 (1996) 1
CARLSON, MARVIN: Performing the Past: Living History and Cultural Memory	9 (2000) 2
CLAUSBERG, KARL: Elemente des Übergangs. Bausteine für Kunstwelten im anbrechenden Computerzeitalter	5 (1996) 1
COCHETTI, STEFANO: The Dogon Sacrifice as a Literal Metaphor	4 (1995) 2
DE HAAN, GERHARD: Eine Welt	9 (2000) 1
DEMANDT, ALEXANDER: Die Welt als Uhr	1 (1992) 1
DESPOIX, PHILIPPE: Athenes Flügel. Von der mythischen Geburt des europäischen Gesetzes	3 (1994) 2
DEUFERT, KATTRIN: Askese der Bedeutungen – John Cages stille Musik	8 (1999) 1
DICKEL, HANS: Die Sehnsicht nach Natur in den Medien der bildenden Kunst: Caspar David Friedrich – Gerhard Richter – Bill Viola	5 (1996) 1

DIMENDBERG, EDWARD: Beyond Cinema: Space, Time, and Entropy in „Zabriskie Point“	7 (1998) 2
DRATHEN, DORIS VON: „Erdung“. – Von Erdhaut und Schlangenhaut, von Video und Innersky in den Arbeiten von Marina Abramovic	5 (1996) 1
DUMOUCHEL, PAUL: Rationality and the Self-Organization of Preferences	4 (1995) 2
DUPUY, JEAN-PIERRE: Mimesis and Social Autopoiesis. A Girardian Reading of Hayek	4 (1995) 2
ECKER, GISELA: „Human Memo Board“: Körperbeschriftungen als inszenierte Erinnerung	9 (2000) 2
EDER, KLAUS: Das Paradox der „Kultur“. Jenseits einer Konsensustheorie der Kultur	3 (1994) 1
EHRENSPECK, YVONNE: Mikrologie, Mythos und Melusine	1 (1992) 1
EHRENSPECK, YVONNE: Ästhetisches Urteilen als „asketisches Ideal“?	8 (1999) 1
ELM, KASPAR: Der Kleriker zwischen Kult und Verkündigung	6 (1997) 2
EMING, JUTTA: Emotionalität und Performativität in der Literatur des Mittelalters	10 (2001) 1
EMING, JUTTA: Das Spiel mit der Angst. Zum phantastischen Erzählen in mittelalterlicher Literatur	11 (2002) 1
EMRICH, HINDERK M.: Physiognomy of the Psychological. Toward a Theory of „Mimesis“	4 (1995) 2
FERRARI, JEAN: Von einer unauffindbaren Wissenschaft vom Menschen	11 (2002) 2
FICHANT, MICHEL: La Géométrisation du Regard	4 (1995) 1
FISCHER-LICHTE, ERIKA: Auf dem Wege zu einer performativen Kultur	7 (1998) 1
FISCHER-LICHTE, ERIKA: Attraktion des Augenblicks – Aufführung, Performance, performativ und Performativität als theaterwissenschaftliche Begriffe	10 (2001) 1
FISCHER-LICHTE, ERIKA: Einleitung	11 (2002) 1
FLÖCKING, MARC: Performativität und <i>episteme</i> . Die Dialogisierung des theoretischen Diskurses in der Renaissance-Literatur	10 (2001) 1

FORSTER, EDGAR: Erkenntnisglück: Melancholische Wahrheitssuche	10 (2001) 2
FORSTER, EDGAR: Nicht wollen	11 (2002) 2
FRIESE, HEINZ-GERHARD: Metaphern der Nacht, Nacht der Metaphern	9 (2000) 1
FRIETSCH, UTE: Michel Foucaults Einführung in die Anthropologie Kants	11 (2002) 2
GEBAUER, GUNTER: Mimesis und Visualität	4 (1995) 1
GEBAUER, GUNTER: Mimesis – Poiesis – Autopoiesis	4 (1995) 2
GEBAUER, GUNTER: Social Mimesis	4 (1995) 2
GEBAUER, GUNTER: Das Spiel in der Arbeitsgesellschaft. Über den Wandel des Verhältnisses von Spiel und Arbeit	5 (1996) 2
GEBAUER, GUNTER: Der Held, das Bild, der Ruhm	6 (1997) 2
GEBAUER, GUNTER: Sport – die dargestellte Gesellschaft	7 (1998) 1
GEBAUER, GUNTER: Das Performative in Sport und neuen Spielen	10 (2001) 1
GEBAUER, GUNTER: Intermediäre Strukturen. Vermittlungen zwischen Spielen und Alltagswelt	11 (2002) 1
GEBAUER, GUNTER: Vorwort	11 (2002) 2
GEISSMAR, CHRISTOPH: Konstrukte der Welt um 1600: Lichte Klarheit, unendliche Schwärze, geometrische Schlüssigkeit, Buchstabenpositionen und Wortbilder	5 (1996) 1
GIRARD, RENÉ: Mythology, Violence, Christianity	4 (1995) 2
GLAESER, BERNHARD: Zur Ökologie Europas. Naturkrise und Umweltpolitik der EG	3 (1994) 2
GÖHLICH, MICHAEL: Autopoiesis, Structural Coupling, and Pedagogy	4 (1995) 2
GOMRINGER, EUGEN: Europa. Ein Märchen. (Editorische Notiz: Karl Riha)	3 (1994) 2
GRAWERT-MAY, ERIK VON: Ritter Soldaten Helden. Scharnhorsts Kampf als inniges Erlebnis und die Bundeswehr von heute	6 (1997) 2
GRONEMEYER, REIMER: Askese im Überfluß	8 (1999) 1
HAHN, ALOIS: Reden und Schweigen	8 (1999) 1
HAHN, ALOIS: Inszenierung der Erinnerung	9 (2000) 2

- HALLENBERGER, GERD: „Das ganze Leben ist ein Quiz“: Anmerkungen zum Beitrag von Quizsendungen und Game Shows zur bundesdeutschen Gegenwartskultur 11 (2002) 1
- HAMERTON-KELLY, ROBERT: Popular Sovereignty and the Sacred. A Mimetic Reading of Rousseau's Doctrine of the General Will 4 (1995) 2
- HANTELMANN, DOROTHEA VON: Inszenierung des Performativen in der neuen Musik 10 (2001) 1
- HARTUNG, STEFAN: Kontingenz des Spiels und des Geschichtsurteils bei Girolamo Cardano: *Liber de ludo aleae* (1526) und *Encomium Neronis* (1562) 11 (2002) 1
- HÄSNER, BERND: Performativität und *episteme*. Die Dialogisierung des theoretischen Diskurses in der Renaissance-Literatur 10 (2001) 1
- HAUSER, SUSANNE: „Die schönste Welt ist wie ein planlos aufgeschichteter Kehrichthaufen“. Über Abfälle und Kunst 5 (1996) 1
- HEINZ, RUDOLF: *Ingesta malefica*. Zu einigen philosophischen Fragen, die jedweder Theorie und Therapie vorausgehen müßten 8 (1999) 2
- HEINZE, THEODOR T.: Verdammte Weltlichkeit. Zur Kartenkunst zwischen europäischer Antike und American Express 3 (1994) 2
- HEJL, PETER M.: Autopoiesis or Co-Evolution? Reconceptualizing the Relation between Individuals and Societies 4 (1995) 2
- HEMPFER, KLAUS W.: Performativität und *episteme*. Die Dialogisierung des theoretischen Diskurses in der Renaissance-Literatur 10 (2001) 1
- HENTIG, HARTMUT VON: „Und dem Mentor glich sie ganz an Stimme und Aussehen“. Nachdenkliches über die männliche Absicht in der Pädagogik 6 (1997) 2
- HOFBAUER, ANDREAS L.: Amphibolien der Namen und der Zeitwörtlichkeit 8 (1999) 2
- HOORMANN, ANNE: Schutt – Erde. Zivilisatorische Katastrophen und geologische Prozesse. Zu den Pionierwerken der Land Art 5 (1996) 1

HOPPE-SAILER, RICHARD: Elementare Wahrnehmungen. Zur Präsenz der Elemente in Werken der modernen Kunst	5 (1996) 1
HÜPPAUF, BERND: Zylinder, Mützen und ein steifer Hut. Versuch über Kopfbedeckungen und die Macht von Bildern	4 (1995) 1
JIMÉNEZ, JOSÉ: Modernity as Aesthetics	4 (1995) 1
JONES, CRISPIN: Xenophobia and the Educational Construction of Europe	3 (1994) 2
JÖRISSEN, BENJAMIN: Anthropologische Hinsichten, pragmatische Absichten. Kants <i>Anthropologie in pragmatischer Hinsicht</i> und ihr Bezug zur Anthropologie des Pragmatismus	11 (2002) 2
JOSIPOVICI, GABRIEL: I Dream of Toys	11 (2002) 1
KAEMPFER, WOLFGANG: Die <i>Zeit</i> der Malerei und der <i>Raum</i> der Musik. Zur Frage des Funktionentauschs von Auge und Ohr	2 (1993) 1-2
KAEMPFER, WOLFGANG: Das Rätsel der Gegenwart	4 (1995) 1
KAEMPFER, WOLFGANG: Das Gefängnis der Freiheit. Zur Pathologie von Bewußtseinsprozessen	6 (1997) 1
KAEMPFER, WOLFGANG: Das Triebwerk des Bewußtseins. Jenseits von <i>Bewußt</i> und <i>Unbewußt</i>	7 (1998) 2
KAEMPFER, WOLFGANG: Bilanz 2000 oder die Unbeendbarkeit der Neuzeit	9 (2000) 1
KAMPER, DIETMAR: Idol und Idylle. Acht Miniaturen über Macht und Ohnmacht der Phantasie	1 (1992) 1
KAMPER, DIETMAR: Nach dem Schweigen: Hören. Das Ohr als Horizont der Bestimmung	2 (1993) 1-2
KAMPER, DIETMAR: Die Kosten der Einheit. Europa und das Problem radikaler Pluralität	3 (1994) 2
KAMPER, DIETMAR: Theorie als panische Notwehr	4 (1995) 1
KAMPER, DIETMAR: Rilkes Testament: Über die Assoziation von Arbeit und Liebe	5 (1996) 2
KAMPER, DIETMAR: GeistesGegenwart und KörperDenken	6 (1997) 1
KAMPER, DIETMAR: Selbstfremdheit	6 (1997) 1
KAMPER, DIETMAR: Freundschaft	6 (1997) 2
KAMPER, DIETMAR: „ULTRA“	7 (1998) 2

KAMPER, DIETMAR: Der unmögliche Austausch	8 (1999) 2
KAMPER, DIETMAR: Verkehrung, Überschreitung, Steigerung, Umstülpung	10 (2001) 2
KAMPER, DIETMAR: Die Geschoßbahn der Frage: Was ist der Mensch?	11 (2002) 2
KAMPER, DIETMAR: Über Raketen, Höllenfahrten und die mesokosmonautische Wende in den Humanwissenschaften	11 (2002) 2
KASTEN, INGRID: Körperlichkeit und Performanz in der Frauenmystik	7 (1998) 1
KASTEN, INGRID: Jenseits der Sprache. Aspekte einer historischen Semantik des Schweigens	7 (1998) 2
KASTEN, INGRID: Vorwort	7 (1998) 2
KASTEN, INGRID: Emotionalität und Performativität in der Literatur des Mittelalters	10 (2001) 1
KASTEN, INGRID: Zwischen Lust und Angst: Umzug ins Offene um 1500	10 (2001) 2
KEIFENHEIM, BARBARA: Performatives Sehen und Musterkunst bei den Kashinawa-Indianern (peruanisches Amazonasgebiet)	7 (1998) 1
KELLER, THOMAS: Das verschenkte Europa. Ein imaginärer Dialog zwischen Jacques Derrida und Peter Sloterdijk	3 (1994) 2
KITTLER, FRIEDRICH: Protected Mode	1 (1992) 1
KITTSTEINER, HEINZ DIETER: Das Gewissen der Europäer	3 (1994) 2
KLEBER, JUTTA ANNA: Idiosynkrasie und Krebs: Auf dem Weg zum vernetzten Selbst	8 (1999) 2
KLEBER, JUTTA ANNA: Das Unmögliche als Symptom (Krebs)	9 (2000) 1
KOCH, ELKE: Emotionalität und Performativität in der Literatur des Mittelalters	10 (2001) 1
KOCH, LUTZ: Der Mensch, ein krummes Holz	9 (2000) 1
KOLESCH, DORIS: Zur Theatralität nicht-theatraler Bilder. Überlegungen zu den Photographien von Cindy Sherman	7 (1998) 1
KÖNIG, EKKEHARD: „Performativ“ und „Performanz“: Zu neueren Entwicklungen in der Sprechakttheorie	7 (1998) 1

KÖNIG, EKKEHARD: Zum Begriff des Performativen in der Sprachwissenschaft	10 (2001) 1
KÖPPING, KLAUS-PETER: „Jenseits“: Bataille und die Transgression des Sprechens über das Erotisch-Heilige	7 (1998) 2
KÖPPING, KLAUS-PETER: Zur Theorie performativer Transformationen kultureller Kodierungen: Die Gründung einer „Neuen Religion“ in Japan	9 (2000) 2
KÖRNER, JÜRGEN: Die Lust an der Askese	8 (1999) 1
KRÄMER, SYBILLE: Sprache – Stimme – Schrift. Sieben Thesen über Performativität als Medialität	7 (1998) 1
KRÄMER, SYBILLE: Das Vergessen nicht vergessen! Oder: Ist das Vergessen ein defizienter Modus von Erinnerung?	9 (2000) 2
KRÄMER, SYBILLE: Das „Performative“ als Thema der Sprach- und Kulturphilosophie	10 (2001) 1
KREUDER, FRIEDEMANN: Inszenierung von Erinnerung in Klaus Michael Grübers <i>Bleiche Mutter, zarte Schwester</i> (Kunstfest Weimar, 1995)	9 (2000) 2
KURKE, LESLIE: Greek Games and Ideologies in the Archaic and Classical Periods	11 (2002) 1
LANG, BERNHARD: Die große Jenseitsfahrt	7 (1998) 2
LARGIER, NIKLAUS: Jenseits des Begehrens – Diesseits der Schrift. Zur Topologie mystischer Erfahrung	7 (1998) 2
LE BOT, MARC: L'art du peintre et la médiatisation culturelle	3 (1994) 1
LE RIDER, JACQUES: Kultur contre civilisation: histoire et actualité d'une opposition franco-allemande	3 (1994) 1
LECHTERMANN, CHRISTINA: Repräsentation und Kinästhetik. Teilhabe am Text oder die Verlebendigung der Worte	10 (2001) 1
LEEKER, MARTINA: Medien, Mimesis und Identität. Bemerkungen über einen geglückten Umgang mit Neuen Technologien	4 (1995) 2
LEHMANN, ANNETTE JAEL: Spuren der Präsenz, Spuren der Absenz – Performativität und Erinnerung im Zeitalter von AIDS	9 (2000) 2
LEHMANN, ANNETTE JAEL: Cross-Overs – Performativität im Kontext genderspezifischer und medientheoretischer Fragestellungen	10 (2001) 1

LEHNERT, GERTRUD: Einleitung	11 (2002) 1
LENZEN, DIETER: Nachbildung des künftigen Vorbildes: Modelleisenbahnen	1 (1992) 1
LENZEN, DIETER: Die Dekonstruktion des Vaters in Europa	3 (1994) 2
LENZEN, DIETER: Arbeit. Zu den Aussichten eines anthropologischen Elementarfakts im deutsch-japanischen Kulturvergleich	5 (1996) 2
LENZEN, DIETER: Der Mann – Dokumentation einer Ringvorlesung	6 (1997) 2
LENZEN, DIETER: Fakten von Männern	6 (1997) 2
LENZEN, DIETER: Zur Kulturgeschichte der Vaterschaft	6 (1997) 2
LENZEN, DIETER: Die Zukunft von der Vergangenheit befreien – Bildung 2000	10 (2001) 2
LESCOURRET, MARIE-ANNE: Wenn das Auge zuhört. musica impura 3	2 (1993) 1-2
LINKE, DETLEF B.: Zirkel	8 (1999) 2
LITTMANN, FRANZ: Riskante Vergegenwärtigungen. Das Selbstfremde in der aktuellen Kunst	6 (1997) 1
MAASSEN, IRMGARD: Text – Körper – Monument. Performatives Totengedenken bei Shakespeare	9 (2000) 2
MAASSEN, IRMGARD: Text und/als/in der Performanz in der frühen Neuzeit: Thesen und Überlegungen (mit einem Appendix von Manfred Pfister: Skalierung von Performativität)	10 (2001) 1
MACHO, THOMAS H.: Die Kunst der Pause. Eine musikontologische Meditation	2 (1993) 1-2
MACHO, THOMAS H.: Wiedergeburtmetaphern und Vereinigungsphantasien. Überlegungen zur Mythomotrik Europas	3 (1994) 2
MACHO, THOMAS H.: Der zweite Tod. Zur Logik doppelter Bestatungen	7 (1998) 2
MAENGEL, MANFRED: Handlungshemmung und Europamüdigkeit	3 (1994) 2
MAFFESOLI, MICHEL: Généalogie de la culture	3 (1994) 1
MAKROPOULOS, MICHAEL: Europa, amphibisch	3 (1994) 2
MAKROPOULOS, MICHAEL: Stadtkultur und Grenzpersönlichkeit	6 (1997) 1

MARANHAO, TULLIO: The Public as Subject, as Sphere, and Face	3 (1994) 1
MATTENKLOTT, GERT: Zugunsten der Müßigen	5 (1996) 2
MATTENKLOTT, GERT: Der Mann – Dokumentation einer Ringvorlesung	6 (1997) 2
MATTENKLOTT, GERT: Söhne. Im Rückblick auf das 20. Jahrhundert	6 (1997) 2
MATTENKLOTT, GERT: Performative Ästhetik zwischen Mallarmé und Einstein	7 (1998) 1
MATTENKLOTT, GERT: Cross-Overs – Performativität im Kontext genderspezifischer und medientheoretischer Fragestellungen	10 (2001) 1
MATTENKLOTT, GERT: Literatur 2000	10 (2001) 2
MATUSSEK, PETER: www.heavensgate.com – Virtuelles Leben zwischen Eskapismus und Ekstase	6 (1997) 1
MATUSSEK, PETER: Die Gedächtniskunst und das Gedächtnis der Kunst. Erinnerungstechniken im Medienwechsel	9 (2000) 2
MATUSSEK, PETER: Performing Memory. Kriterien für einen Vergleich analoger und digitaler Gedächtnistheater	10 (2001) 1
MAYER, MICHAEL: Humanismus im Widerstreit. Zur De-Struktur der Rede vom Menschen	6 (1997) 1
MCCARTHY, JOHN A.: Strategien der Schöpfung. Paradigmenwechsel der Kreativität in Natur und Kunst	4 (1995) 2
MERKENS, HANS: Arbeit als knappes Gut	5 (1996) 2
MERKENS, HANS: Jugend im Zeitalter der Globalisierung	10 (2001) 2
MERSMANN, BIRKE: Der Ausschlag	8 (1999) 2
MERTENS, VOLKER: Der Sänger und das Buch. Minnesang zwischen Performanz und Schriftlichkeit	7 (1998) 1
METKEN, GÜNTER: Gesellschaftsreise mit Elementen. Wenn Künstler die Naturkräfte anmahnen.	5 (1996) 1
MIXNER, MANFRED: Der Aufstand des Ohrs	2 (1993) 1-2
MNGUNI, MBUKENI HERBERT: The Impossibility of Identity	9 (2000) 1
MOLLENHAUER, KLAUS: Ich höre. Höre ich <i>mich</i> ? Versuch einer musik-ästhetischen Selbstreflexion	2 (1993) 1-2
MORIN, EDGAR: Szenarien eines künftigen Europa	3 (1994) 2

MOSER, MANFRED: Vier Hörspiele	2 (1993) 1-2
MOSER, MANFRED: Der Wanderer und sein Schatten	3 (1994) 2
MÜLLER, GERNOT MICHAEL: Performativität und <i>episteme</i> . Die Dialogisierung des theoretischen Diskurses in der Renaissance-Literatur	10 (2001) 1
MÜLLER, KLAUS PETER: Über die kleinen Bruchstücke des Alfred Polgar	1 (1992) 1
MÜLLER-FUNK, WOLFGANG: Europa als Labyrinth. Zur Geschichte eines okzidentalen Topos	3 (1994) 2
NEHRLICH, MICHAEL: Der Krake. Zum Ende der neoaristotelischen <i>imitatio</i> bei Cervantes	4 (1995) 2
NEIDHÖFER, HERBERT: Idiosynkrasie. Ein Versuch als zuvorkommende Begegnung	8 (1999) 2
NIEMANN, NORBERT: 6.-20. Januar 1999	8 (1999) 2
NIEMITZ, CARSTEN: Überlebenszweck und Kultur. Ein Essay zum Begriff der Arbeit in der Stammesgeschichte der Menschheit	5 (1996) 2
ORTH, ERNST WOLFGANG: Zu Husserls Wahrnehmungsbegriff	4 (1995) 1
OSWALD, GEORG M.: Falsche Götter	8 (1999) 2
PALAUER, WOLFGANG: Foundational Violence and Hannah Arendt's Political Philosophy	4 (1995) 2
PAZZINI, KARL-JOSEF: „Wer nicht hören will, muß fühlen“. Einige Diskussionsbeiträge zum Hören in der Psychoanalyse und der Pädagogik	2 (1993) 1-2
PEDRAZA GÓMEZ, ZANDRA: Vom glorreichen Körper	8 (1999) 1
PERNIOLA, MARIO: Die Gesellschaft der Simulakren. Für eine allgemeine Ästhetik	4 (1995) 1
PERNIOLA, MARIO: L'elezione della differenza in Ignazio di Loyola	8 (1999) 1
PESKOLLER, HELGA: 8000 – ein Bericht aus großer Höhe	7 (1998) 2
PESKOLLER, HELGA: 1 cm – Zur Grenze der Beweglichkeit	9 (2000) 1
POSER, HANS: Das Genie als Beobachter. Zur Preisfrage der Holländischen Akademie von 1768 über die Kunst der Beobachtung	4 (1995) 1
POULAIN, JACQUES: Die Versinnlichung der Vernunft in der Philosophie und die pragmatische Ästhetisierung	4 (1995) 1

PROBST, PETER: Auf der Suche nach dem Publikum. Prolegomena zu einer Anthropologie der Öffentlichkeit im Sub-saharischen Afrika	7 (1998) 1
PROSSINGER, HERMANN: Elemente des Übergangs. Bausteine für Kunstwelten im anbrechenden Computerzeitalter	5 (1996) 1
RAHDEN, WOLFERT VON: Der Grund des Abgrunds	9 (2000) 1
RANDELZHOFFER, ALBRECHT: Der Mann vor dem Gesetz – gleichberechtigt?	6 (1997) 2
RATH, CLAUS-DIETER: Das Theater mit dem Kleinen	1 (1992) 1
RECK, HANS ULRICH: Mythos und Beschreibung. Ästhetisches Differenzdenken als Problem von Kunst und Kunsttheorie	6 (1997) 1
RECK, HANS ULRICH: Idiosynkrasien – Vier Wege zu einem Thema. Weil, Musil, Mille Plateaux, Gedächtnis	8 (1999) 2
RECK, HANS ULRICH: Kant und der Schmerz	11 (2002) 2
ROBINET, ANDRÉ: L' „Aisthêsis“ Leibnizienne	4 (1995) 1
RÖCKE, WERNER: Inszenierungen des Lachens in Literatur und Kultur des Mittelalters	7 (1998) 1
RÖCKE, WERNER: Das Ende der Geschichte. Utopie und Anti-Utopie in der Literatur des 16. Jahrhunderts	7 (1998) 2
RÖCKE, WERNER: Performativität und Lachkultur in Mittelalter und früher Neuzeit	10 (2001) 1
RÖCKE, WERNER: Verspielte Eh(r)e. Rügebräuche und „rites de passage“ in Tanz- und Fastnachtsspielen des Mittelalters	11 (2002) 1
ROSELT, JENS: Attraktion des Augenblicks – Aufführung, Performance, performativ und Performativität als theaterwissenschaftliche Begriffe	10 (2001) 1
SAVCHUK, VALERIJ V.: Gott ist tot, doch der Kater lebt?	8 (1999) 2
SCHLESIER, RENATE: Forschungen und Ängste eines sehr jungen Mythologen. Zu Freuds „kleinem Hans“	6 (1997) 2
SCHMIDGEN, HENNING: Einbildung und Ausführung	6 (1997) 1
SCHMIDT, SIEGFRIED J.: Cognition, Communication and the Myth of Autopoiesis	4 (1995) 2
SCHMITZ-EMANS, MONIKA: Labyrinthbücher als Spielanleitungen	11 (2002) 1

SCHÖNPFLUG, WOLFGANG: Auszug aus dem Schlaraffenland – Arbeit, Anstrengung, Selbstbestimmung	5 (1996) 2
SCHÖNPFLUG, WOLFGANG: Männliche Seele in männlichem Körper? Annahmen über die Einheitlichkeit von Körper und Seele	6 (1997) 2
SCHÖNPFLUG, WOLFGANG: Zukunftsprognosen und Zukunftserwartungen	10 (2001) 2
SCHÖNPFLUG, WOLFGANG: Was der Mensch werden kann durch Vergegenwärtigung des Vergangenen	11 (2002) 2
SCHREIBER, RACHEL: Constructions of Memory: Representations of the Holocaust and Post-War American Jewish Identity	9 (2000) 2
SCHUHMACHER-CHILLA, DORIS: Wenn das Auge das Ohr übermannt. Erleben im künstlerischen Prozeß	2 (1993) 1-2
SCHUHMACHER-CHILLA, DORIS: Das Interesse am Selbst zwischen Hedonismus und Askese	8 (1999) 1
SCHULLER, ALEXANDER: Die wilde Stille. Zur Ästhetik der Netsuke	1 (1992) 1
SCHULLER, ALEXANDER: Arbeit und Angst	5 (1996) 2
SCHULLER, ALEXANDER: Ist der Mann politisch korrekt? Von der dichotomen zur polymorphen Sexualität	6 (1997) 2
SCHULLER, ALEXANDER: Formale Ethik oder Naturwüchsigkeit des Alltags	11 (2002) 2
SCHWARTE, LUDGER: Äußerer Sinn – produktive Einbildungskraft	11 (2002) 2
SCHWENGEL, HERMANN: Kulturpolitik und Modernisierungsstrategien in einer europäischen Kulturgesellschaft	3 (1994) 1
SEITZ, HANNE: Unterwegs in die Zeit – Im Labyrinth des Unmöglichen	9 (2000) 1
SHUSTERMAN, RICHARD: Form and Funk. Die ästhetische Herausforderung durch die populäre Kultur	2 (1993) 1-2
SIEBER, ANDREA: Emotionalität und Performativität in der Literatur des Mittelalters	10 (2001) 1
SIGOV, KONSTANTIN: Dés-union soviétique et Etat du droit. Seul à franchir de la „Maison Européenne“	3 (1994) 2
SIMMEN, JEANNOT: Moderne als Höhlen-Projektion	5 (1996) 1

SOLLERS, PHILIPPE: Anzesträle Machenschaften.. Philippe Sollers im Gespräch mit Renate Bauer	4 (1995) 1
STADLER, HELENA: Topographie des Jenseits. Die Allgegenwart der mystischen Seele	7 (1998) 2
STAHLHUT, MARCO: Das „Performative“ als Thema der Sprach- und Kulturphilosophie	10 (2001) 1
STEFFENS, ANDREAS: Die Möglichkeit Mensch. Wiederaufnahme der Anthropologie am Ende des Jahrhunderts	6 (1997) 1
STING, STEPHAN: Namensschreiben und Schriftkultur	3 (1994) 1
STING, STEPHAN: Die Dunkelkammer als Bildungsanstalt	3 (1994) 2
STING, STEPHAN: The Reading-Author as Auto-Poet	4 (1995) 2
TERNES, BERND: Besänftigung als Aussicht aufs Weiterschreiben nach der Erkenntnis, daß man Zeit nicht ermorden kann	6 (1997) 1
TERNES, BERND: Idiosynkrasien: Prohibitorien gegenüber oder Effekte der Dehumanisierung des zivilisatorischen Menschen?	8 (1999) 2
TERNES, BERND: Anthropologie als archäologisch-kybernetische Inventur.	11 (2002) 2
TODT, DIETMAR: Aspekte funktionsbezogener Betätigung auf vormenschlicher Entwicklungsstufe als Grundlage von Argumenten für ein Naturrecht auf Arbeit	5 (1996) 2
TODT, DIETMAR: Vigilance, Windows and Virtual Sign Stimuli	10 (2001) 2
TRABANT, JÜRGEN: Die Wahrheit der Miniatur: Zinnober (HgS)	1 (1992) 1
TRABANT, JÜRGEN: Der akroamatische Leibniz: Hören und Konspirieren	2 (1993) 1-2
TRABANT, JÜRGEN: Umzug ins Englische. Über Globalisierung des Englischen in den Wissenschaften	10 (2001) 2
TREUSCH-DIETER, GERBURG: Schuld und Erziehung	3 (1994) 1
TREUSCH-DIETER, GERBURG: Die Askese im Akt	8 (1999) 1
TREUSCH-DIETER, GERBURG: Das Idol. Maske eines Verbrechens	8 (1999) 2
TZARTZAS, GEORGIOS: Askese im frühen Christentum	8 (1999) 1
VELTEN, HANS RUDOLF: Performativität und Lachkultur in Mittelalter und früher Neuzeit	10 (2001) 1

VIEF, BERNHARD: Die Bits als Elementarzeichen. Vereinfachung, die im Zweifachen endet	1 (1992) 1
VOGEL, KLAUS: Foucaults Ästhetik	4 (1995) 1
VOGEL, KLAUS: Peace and Petrol. On some curious Correspondences between Hölderlin's <i>Friedensfeier</i> and Pasolini's <i>Petrolio</i>	4 (1995) 2
VOLPI, FRANCO: Aristoteles und die Aisthesis	4 (1995) 1
WAGNER, MONIKA: Dynamische Liebschaften. Die Elemente im Natur- und Landschaftskonzept nach 1800	5 (1996) 1
WALKER, DREW: Impossible Secretions. Ethnography, Neural Cells, Transdisciplinary Research and Writing	9 (2000) 1
WEBB, EUGENE: Mimesis, Evolution, and Differentiation of Consciousness	4 (1995) 2
WEHINGER, BRUNHILDE: Intellektuelle Biographien en miniature	1 (1992) 1
WEIGEL, SIGRID: Aby Warburgs „Schlangenritual“	3 (1994) 1
WEIGEL, SIGRID: Das Kunstwerk als Einbruchsstelle eines Jenseits. Zur Dialektik von göttlicher und menschlicher Ordnung in Walter Benjamins Essay „Goethes Wahlverwandtschaften“	7 (1998) 2
WEILER, CHRISTEL: Performance als Gabe	7 (1998) 1
WEISS, ULRICH: Modern Theories of Political Contract. A Poietic Paradigm between Mimesis and Autopoiesis	4 (1995) 2
WELSCH, WOLFGANG: Auf dem Weg zu einer Kultur des Hörens?	2 (1993) 1-2
WELSCH, WOLFGANG: Künstliche Paradiese? Betrachtungen zur Welt der elektronischen Medien – und zu anderen Welten	4 (1995) 1
WELSCH, WOLFGANG: Auf dem Weg zu transkulturellen Gesellschaften	10 (2001) 2
WENZEL, HORST: Mündlichkeit und Schriftkultur. Zur medialen Transformation körperlicher Wahrnehmung im Mittelalter	9 (2000) 2
WENZEL, HORST: Repräsentation und Kinästhetik. Teilhabe am Text oder die Verlebendigung der Worte	10 (2001) 1
WESSELY, ANNA: Vom Mythos zum Klischee	3 (1994) 2
WIMMER, MICHAEL: Zur Anatomie des „dritten“ Ohrs	2 (1993) 1-2

WITTCROW, FRANK: Performativität und Lachkultur in Mittelalter und früher Neuzeit	10 (2001) 1
WOLTERSdorFF, VOLKER: Cross-Overs – Performativität im Kontext genderspezifischer und medientheoretischer Fragestellungen	10 (2001) 1
WULF, CHRISTOPH: Euro-Disney	1 (1992) 1
WULF, CHRISTOPH: Das mimetische Ohr	2 (1993) 1-2
WULF, CHRISTOPH: Die Selbstthematization der Kultur	3 (1994) 1
WULF, CHRISTOPH: Das Europäische Haus. Zur Reichweite einer Metapher	3 (1994) 2
WULF, CHRISTOPH: Mimesis und Visualität	4 (1995) 1
WULF, CHRISTOPH: Mimesis – Poiesis – Autopoiesis	4 (1995) 2
WULF, CHRISTOPH: Social Mimesis	4 (1995) 2
WULF, CHRISTOPH: Gesten und Rituale der Arbeit	5 (1996) 2
WULF, CHRISTOPH: Mimesis in Gesten und Ritualen	7 (1998) 1
WULF, CHRISTOPH: Jenseits im Diesseits. Körper – Andersheit – Phantasie	7 (1998) 2
WULF, CHRISTOPH: Vorwort	7 (1998) 2
WULF, CHRISTOPH: Vorwort	8 (1999) 1
WULF, CHRISTOPH: Die performative Bildung von Gemeinschaften. Zur Hervorbringung des Sozialen in Ritualen und Ritualisierungen	10 (2001) 1
WULF, CHRISTOPH: Die anthropologische Herausforderung des Offenen	10 (2001) 2
WULF, CHRISTOPH: Vorwort	11 (2002) 2
WULF, CHRISTOPH: In memoriam Dietmar Kamper	11 (2002) 2
WULFF, HANS J.: Störmanöver	7 (1998) 1
WÜNSCHE, KONRAD: Blicke nach drüben	7 (1998) 2
ZIRFAS, JÖRG: Jenseits des Lebens – diesseits des Todes? Ein <i>Memento Vitae</i> zum Überleben des hirntoten Menschen	7 (1998) 2
ZIRFAS, JÖRG: Versagende Askese	8 (1999) 1
ZIRFAS, JÖRG: Vorwort	8 (1999) 1

ZIRFAS, JÖRG: Die performative Bildung von Gemeinschaften. Zur Hervorbringung des Sozialen in Ritualen und Ritualisierungen	10 (2001) 1
ZIRFAS, JÖRG: Zukunft und Ethik	10 (2001) 2
ZIRFAS, JÖRG: Der Fortschritt des Humanen	11 (2002) 2